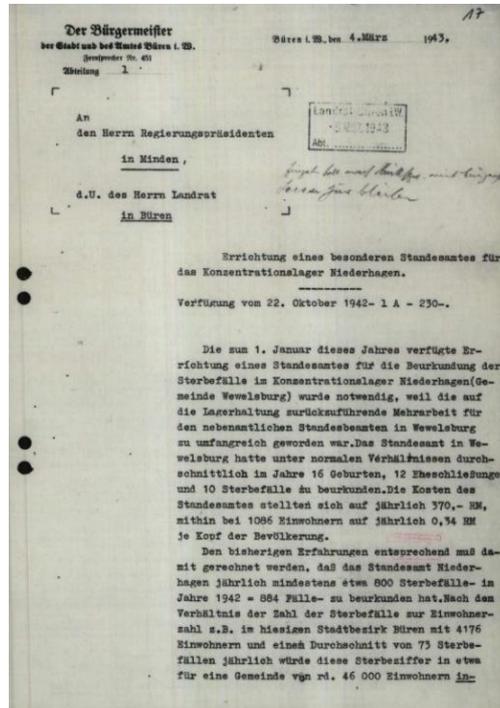


Nadja Thelen-Khoder

„Wie konnte das *passieren*?“ *Eine wesentliche Antwort.*
Eine deutsche Korrespondenz
„die auf die Lagerhaltung zurückzuführende Mehrarbeit“
Teil 1



1.1.31.1 / 3664219¹

Auf den Seiten 1 bis 9 in Datei 286² und 34 bis 41 in Datei 370³ habe ich schon einiges aus der Korrespondenz der Kreisverwaltung Büren in Westfalen wegen der Errichtung eines lagereigenen Standesamtes des „Konzentrationslager Niederhagen“ in Wewelsburg wiedergegeben, so daß viele der folgenden Seiten manch einem wie eine plumpe Wiederholung erscheinen mögen.

Aber die tatsächliche Bedeutung manch einer Beglaubigung, manch einer „geflissentlichen Kenntnisnahme“, manch einer „Wiedervorlage“ und manch eines „Vorschlages“ erschießt sich eben nur durch eine möglichst vollständige Wiedergabe der „Zeitfenster“ und „Zeitschienen“, und so möchte ich hier die Dokumente in ihrer zeitlichen Abfolge (noch einmal oder neu) wiedergeben.

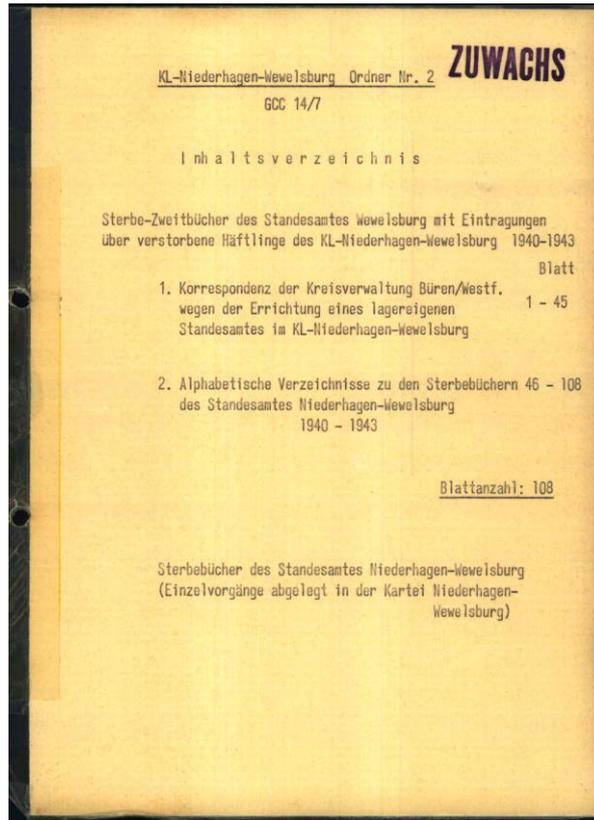
Bei manchen empfiehlt sich ein Blick in die nicht geschwärzten Dokumente des International Tracing Service unter den angegebenen Links, in denen manch eine Unterschrift oder Handzeichen einer gewissen Vertrautheit nicht entbehren.

Ansonsten will ich *hier und jetzt* auf Anmerkungen verzichten. *Diese* Abschrift könnte auch „ohne Worte“ heißen; ich komme später darauf zurück.

¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664219>. Oben rechts steht „17“.

² „Wewelsburg. Teil 4. Zuwachs ... 1280 Namen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14237/286_wewelsburg_teil_4_zuwachs_kleiner.pdf?t=1637566895.

³ „Für Dimitri Schkadeef / Chkadeeff, 22.10.1883 – 2.4.1942, „Lungenentzündung“ in Wewelsburg und verbrannt. „Einweisende Dienststelle Staatspolizeistelle Frankfurt / Main“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-370.F-Dimitri-Schkadeef..pdf>.



1.1.31.1 / 3664192⁴

„Zuwachs

KL-Niederhagen Ordner Nr. 2

GCC 14/7

Inhaltsverzeichnis

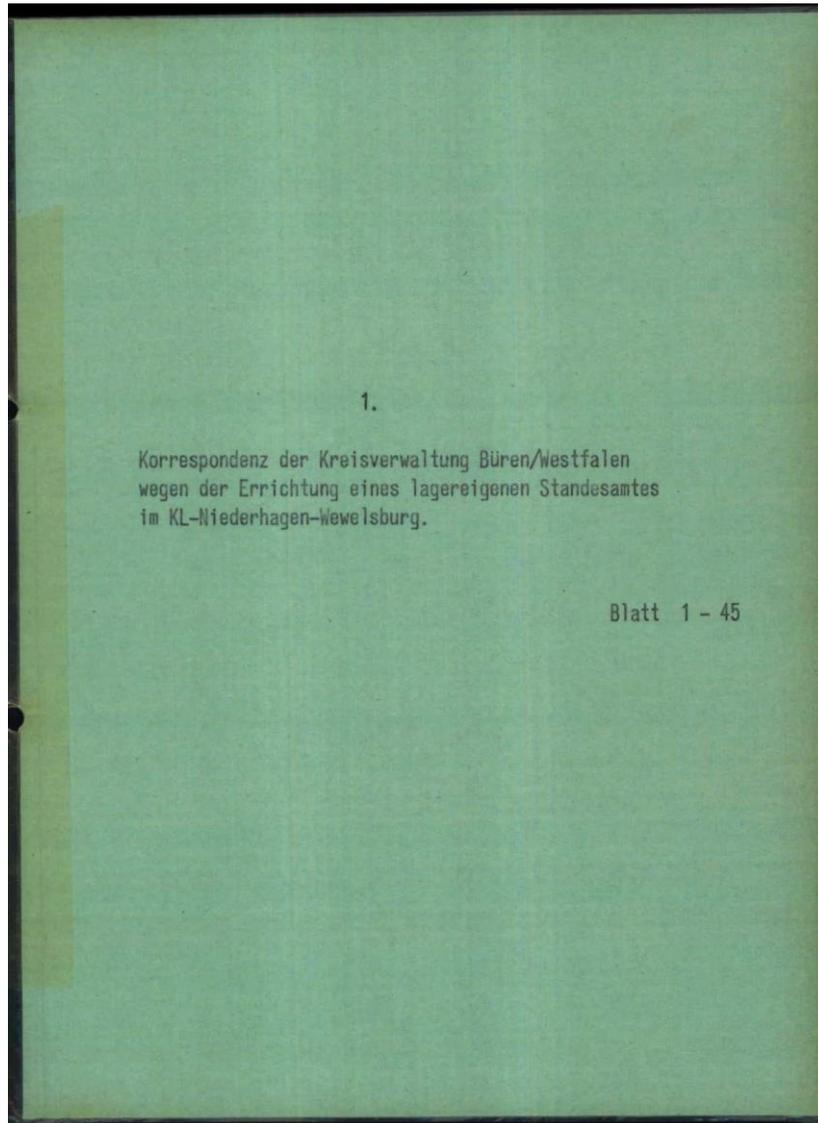
Sterbe-Zweitbücher des Standesamtes Niederhagen-Wewelsburg mit Eintragungen über verstorbene Häftlinge des KL-Niederhagen-Wewelsburg 1940-1943

- | | Blatt |
|--|----------|
| 1. Korrespondenz der Kreisverwaltung Büren/ Westf. wegen der Errichtung eines lagereigenen Standesamtes im KL-Niederhagen-Wewelsburg | 1 - 45 |
| 2. Alphabetische Verzeichnisse zu den Sterbebüchern des Standesamtes Niederhagen-Wewelsburg 1940-1943 | 46 – 108 |

Blattanzahl: 108

Sterbebücher des Standesamtes Niederhagen-Wewelsburg
(Einzelvorgänge abgelegt in der Kartei Niederhagen-Wewelsburg)“

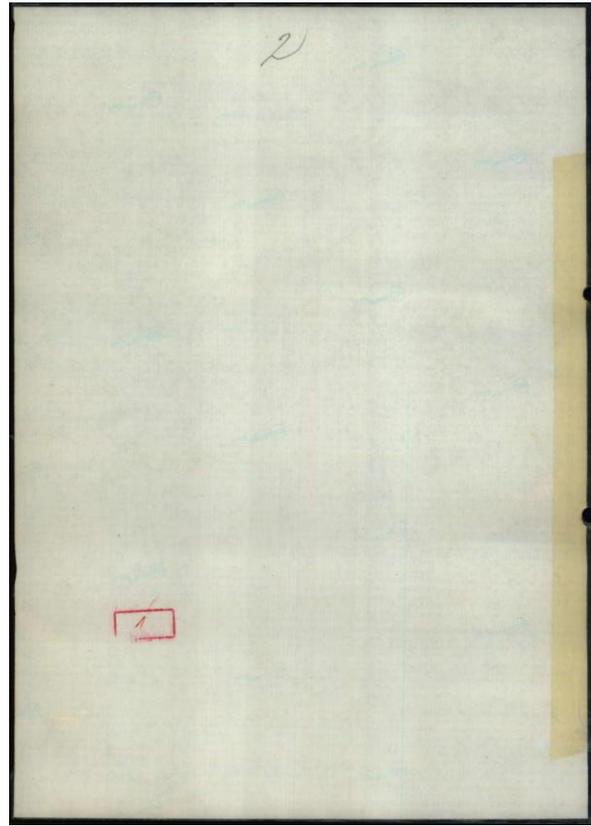
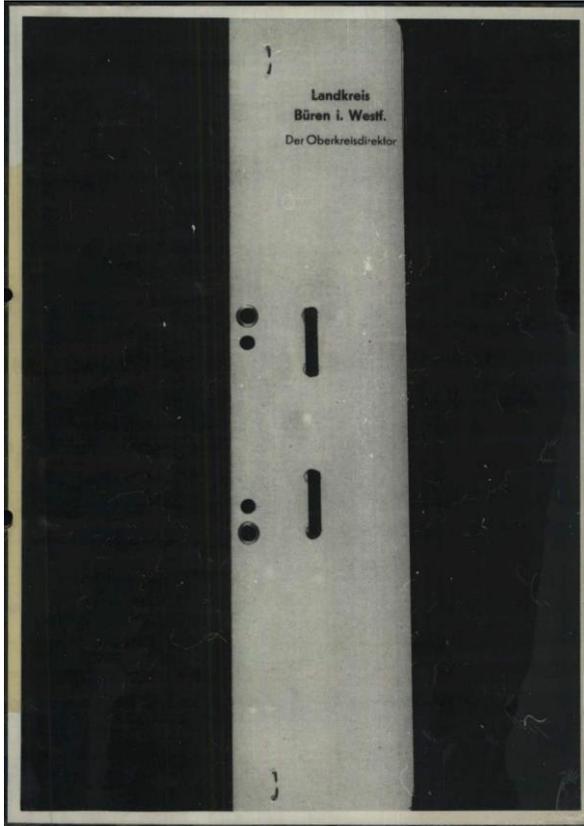
⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664192>



1.1.31.1 / 3664194⁶

„1.
Korrespondenz der Kreisverwaltung Büren/ Westfalen wegen der Errichtung eines
lagereigenen Standesamtes im KL-Niederhagen-Wewelsburg.
Blatt 1 – 45.“

⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664194>



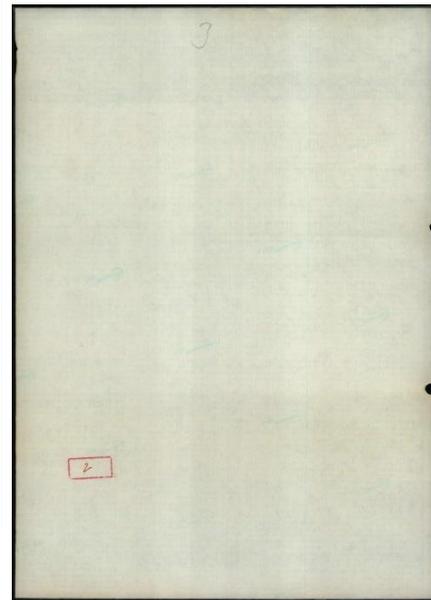
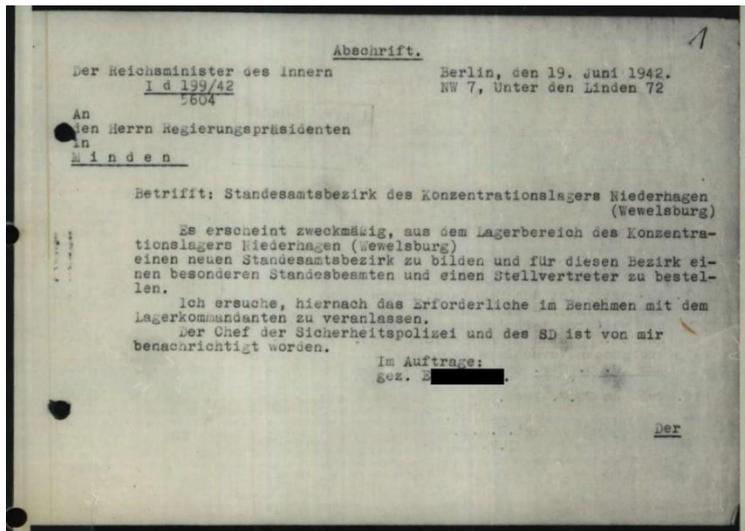
1.1.31.1 / 3664195⁷

„Landkreis Büren i. Westf.
Der Oberkreisdirektor“

Rückseite:

„[handschriftlich] 2
[handschriftlich rot umrandet] 1“

⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664195>



1.1.31.1 / 3664196⁸

„Abschrift.

Der Reichsminister des Innern

Berlin, den 19. Juni 1942.

NW 7, Unter den Linden 72

An den Regierungspräsidenten in Minden

Betrifft: Standesamtsbezirk des Konzentrationslagers Niederhagen (Wewelsburg)

Es erscheint zweckmäßig, aus dem Lagerbereich des Konzentrationslagers Niederhagen (Wewelsburg) einen neuen Standesamtsbezirk zu bilden und für diesen Bezirk einen besonderen Standesbeamten und einen Stellvertreter zu bestellen.

Ich ersuche, hiernach das Erforderliche im Benehmen mit dem Lagerkommandanten zu veranlassen.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD ist von mir benachrichtigt worden.

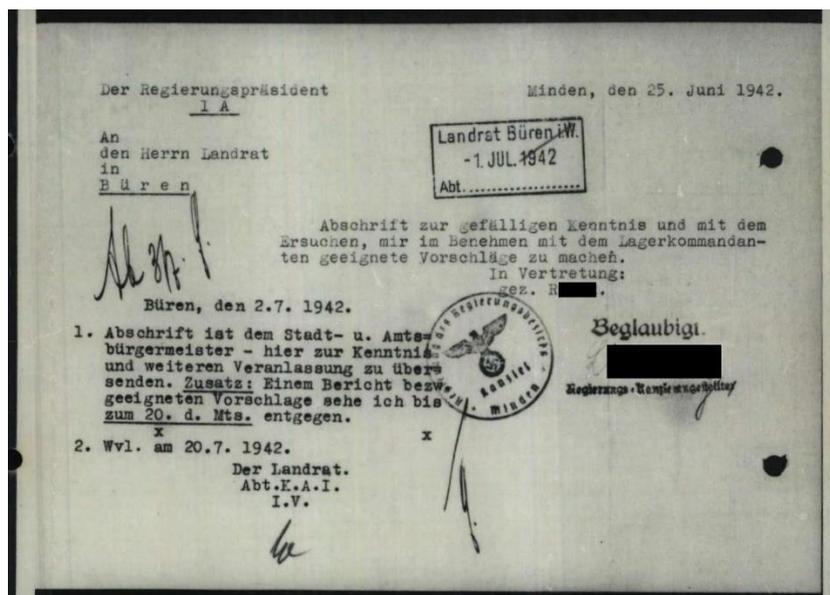
Im Auftrage:

gez. E.⁹

Der“

⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664196>. Oben rechts steht „1“.

⁹ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.



1.1.31.1 / 3664197¹⁰

„Der Regierungspräsident

I A

Minden, den 25. Juni 1942.

An den Herrn Landrat in Büren

[Eingangsstempel:] Landrat Büren i.W. - 1. JULI 1942 Abt.

Abschrift zur gefälligen Kenntnis und mit dem Ersuchen, mir im Benehmen mit dem Lagerkommandanten geeignete Vorschläge zu machen. In Vertretung: gez. R.¹¹

Beglaubigt: (Unterschrift¹²) [Stempel] Regierungs-Kanzleiangestellter¹³ L.¹⁴

Büren, den 2.7. 1942.

[Handzeichen vom 3.7.]

1. Abschrift ist dem Stadt- u. Amtsbürgermeister – hier zur Kenntnis und weiteren Veranlassung zu übersenden. Zusatz: Einem Bericht bzw. geeigneten Vorschläge sehe ich bis zum 20. d. Mts. entgegen.

2. Wvl.¹⁵ am 20.7.1942.

Der Landrat

Abt.K.A.I-

I.V.

(Handzeichen)

[Stempel mit Adler auf Hakenkreuz:] Regierung des Regierungsbezirks Minden. Kanzlei“

¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664197>

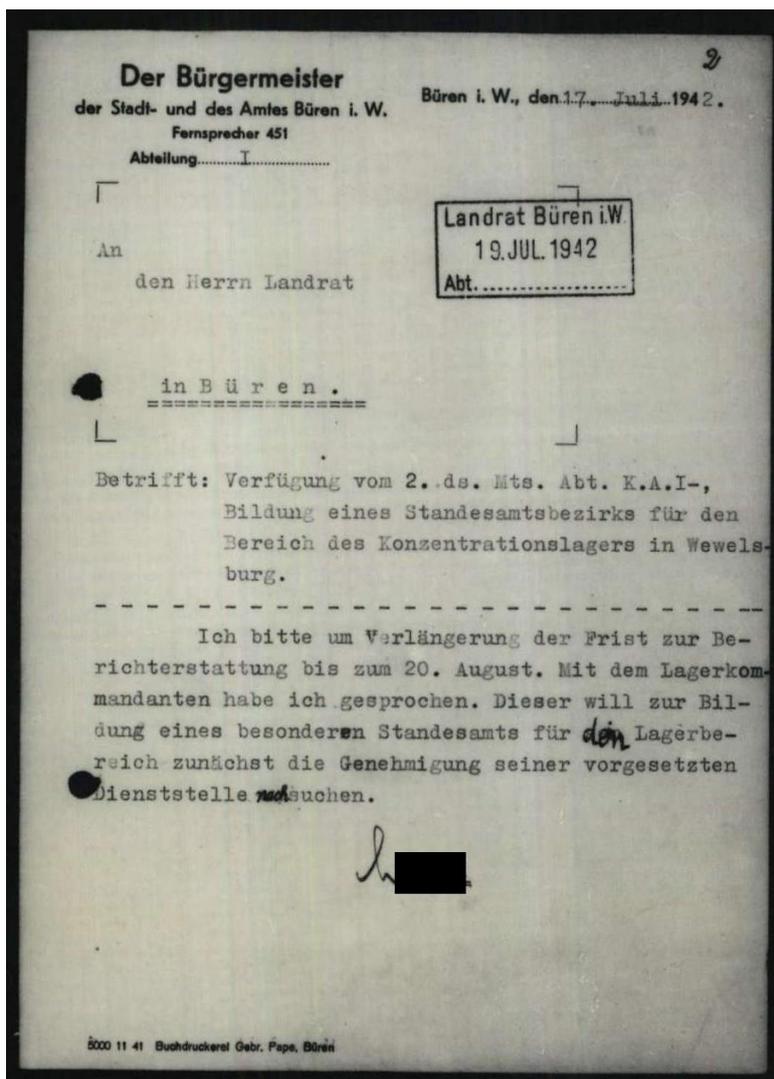
¹¹ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

¹² Von mir weggelassen bzw. geschwärzt.

¹³ Von dem Stempel „Regierungs-Kanzleiangestellter“ ist hinten das „r“ weggestrichen – von wem, wann und warum weiß ich nicht.

¹⁴ Eine sehr gut lesbare Unterschrift.

¹⁵ Das „Wvl.“ für „Wiedervorlage“ erinnerte mich an Datei 24 („Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-AkteE222-StadtarchivWarsteinz-d-A.pdf>) und die Grabsteine der Sechs in Warstein (Datei 277: „Die sechs neuen Grabsteine in Warstein. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/169-die-sechs-neuen-grabsteine-in-warstein-ein-bild-sagt-mehr-als-1000-worte>)



1.1.31.1 / 3664198¹⁶

„Der Bürgermeister der Stadt und des Amtes Büren i. W.

Fernsprecher Nr. 451

Abteilung I

Büren i. W., den 17. Juli 1942.

An den Herrn Landrat in Büren.

[Eingangsstempel:] Landrat Büren i. W. 19. Juli 1942, Abt. ...

Betrifft: Verfügung vom 2. ds. Mts. Abt. K.A.I., Bildung eines Standesamtsbezirks für den Bereich des Konzentrationslagers in Wewelsburg.

Ich bitte um Verlängerung der Frist zur Berichterstattung bis zum 20. August. Mit dem Lagerkommandanten habe ich gesprochen. Dieser will zur Bildung eines besonderen Standesamtes für den Lagerbereich zunächst die Genehmigung seiner vorgesetzten Dienststelle nachsuchen.

(Unterschrift H.)¹⁷

[Formular] 5000 11 41 Buchdruckerei Gebr. Pape, Büren“

¹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664198>. Oben rechts steht „2“.

¹⁷ Von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

„Der Landrat

Abtl. K.A. I.

Büren i./W., den 20. Juli 1942.

(Handzeichen) 21./9. (Handzeichen)

1. An den Herrn Regierungspräsidenten in Minden i./W.

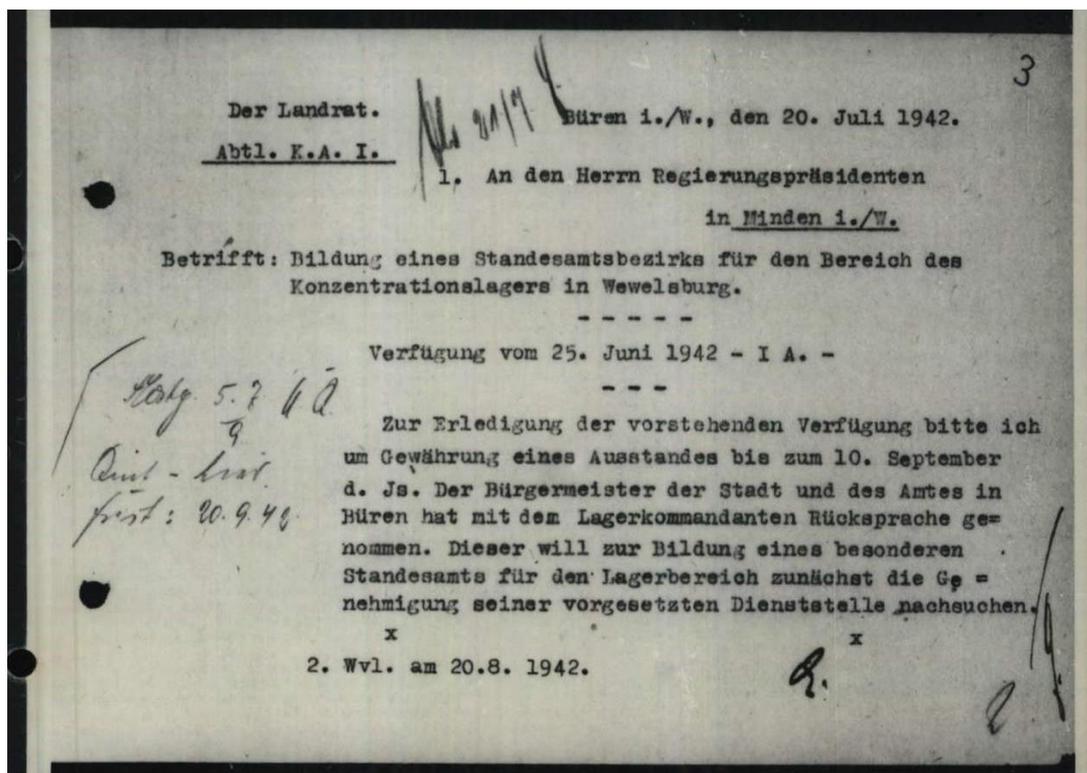
Betrifft: Bildung eines Standesamtsbezirks für den Bereich des Konzentrationslagers in Wewelsburg.

Verfügung vom 25.6.1942 – I A.-

Zur Erledigung der vorstehenden Verfügung bitte ich um Gewährung eines Ausstandes bis zum 10. September d. Js. Der Bürgermeister der Stadt und des Amtes in Büren hat mit dem Lagerkommandanten Rücksprache genommen. Dieser will zur Bildung eines bedonderen Standesamts für den Lagerbereich zunächst die Genehmigung seiner vorgesetzten Dienststelle nachsuchen.“

[verschiedene handschriftliche Notizen am Rand, von denen ich nur „5.7.“ und „frist: 20.9.43“ lesen kann]

2. Wvl. am 20.8.1942. [drei verschiedene Handzeichen]“



1.1.31.1 / 3664199¹⁸

¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664199>. Oben rechts steht „3“.

„Der Bürgermeister der Stadt- und des Amtes Büren i. W., Fernsprecher 451, Abteilung I
Büren i. W., den 1.9.1942.

An den Herrn Landrat, Abt. K.A. I.

[Stempel] Kreisausschuss Büren i. W., Eing. 4. SEP., Abt.

Betrifft: Bildung eines Standesamtsbezirks für den Bereich des Konzentrationslagers
Niederhagen in Wewelsburg. Verfügung vom 2. Juli 1942 – Abt. K.A. I -
4 Anlagen

Für das obenerwähnte Standesamt ist als Standesbeamter de[r] SS-Sturmscharführer
und Kriminalsekretär Friedrich Schultes und als Stellvertreter der SS-Hauptscharführer Josef
K.¹⁹, beide wohnhaft in Wewelsburg in Vorschlag gebracht. Die Annahme-Erklärungen der
Vorgenannten und die Bescheinigungen über den Nachweis der arischen Abstammung füge
ich bei.

(Unterschrift H.)²⁰

[Formular] 5000 11 41 Buchdruckerei Gebr. Pape, Büren²¹

4

Der Bürgermeister
der Stadt- und des Amtes Büren i. W.
Fernsprecher 451
Abteilung I

Büren i. W., den 1. 9. 1942.

An
den Herrn Landrat
Abt. K.A.I.

Kreis-Ausschuss
Büren i. W.
Eing. 4. SEP. 1942
Abt. I

in Büren.

Betrifft: Bildung eines Standesamtsbezirks für den
Bereich des Konzentrationslagers Nieder-
hagen in Wewelsburg.
Verfügung vom 2. Juli 1942 -Abt. K.A. I-

4 Anlagen.

Für das obenerwähnte Standesamt ist als Stan-
desbeamter des SS-Sturmscharführer und Kriminalse-
kretär Friedrich Schultes und als Stellvertreter
der SS-Hauptscharführer Josef K. [redacted], beide wohnhaft
in Wewelsburg in Vorschlag gebracht. Die Annahme-
Erklärungen der Vorgenannten und die Bescheinigung-
en über den Nachweis der arischen Abstammung füge
ich bei.

[redacted]

5000 11 41 Buchdruckerei Gebr. Pape, Büren

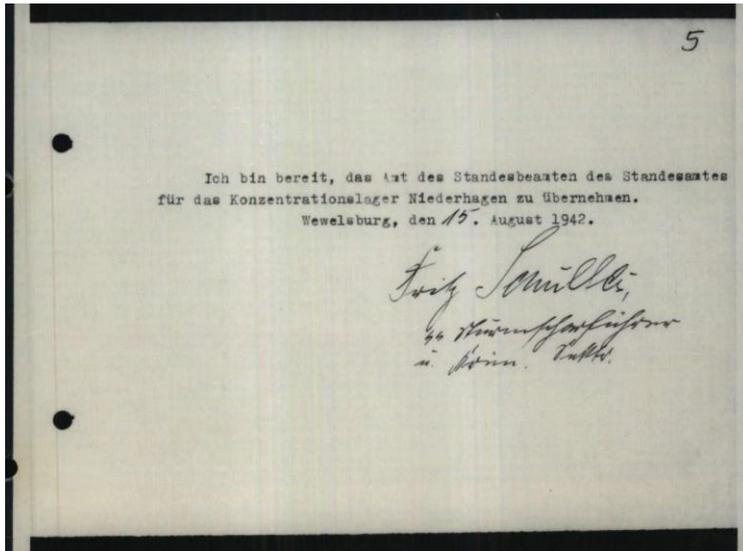
1.1.31.1 / 3664200²²

¹⁹ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

²⁰ Unterschrift von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

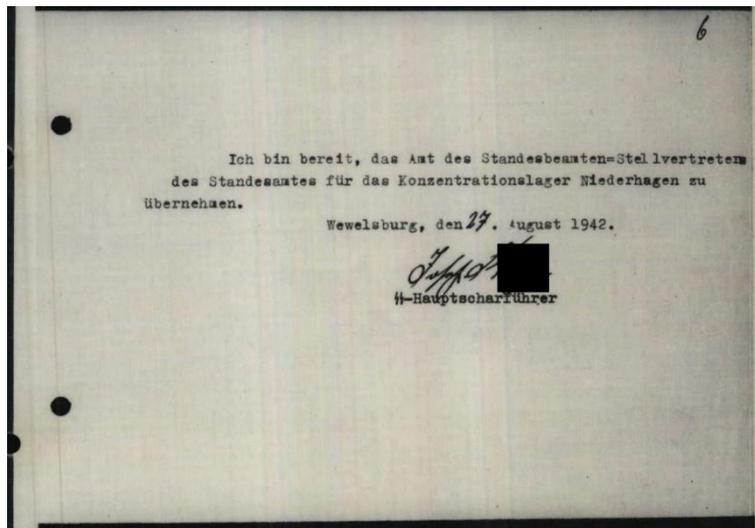
²¹ Ob diese Druckerei auch die schönen Stempel für Herrn Schultes gesetzt hat?

²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664200>. Oben rechts steht „4“.



1.1.31.1 / 3664201²³

„Ich bin bereit, das Amt des Standesbeamten des Standesamtes für das Konzentrationslager Niederhagen zu übernehmen.
Wewelsburg, den 15. August 1942.
(Unterschrift) Fritz Schultes, SS-Sturmscharführer u. Krim. Sekr.“



1.1.31.1 / 3664202²⁴

„Ich bin bereit, das Amt des Standesbeamten-Stellvertreters des Standesamtes für das Konzentrationslager Niederhagen zu übernehmen.
Wewelsburg, den 27. August 1942.
(Unterschrift) Josef K.²⁵, SS-Hauptscharführer“

²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664201>. Oben rechts steht „5“.

²⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664202>. Oben rechts steht „6“.

²⁵ Name bzw. Unterschrift von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

„[Stempel] **Waffen-SS,**
Konzentrationslager Niederhagen
Kommandantur

Wewelsburg über Paderborn

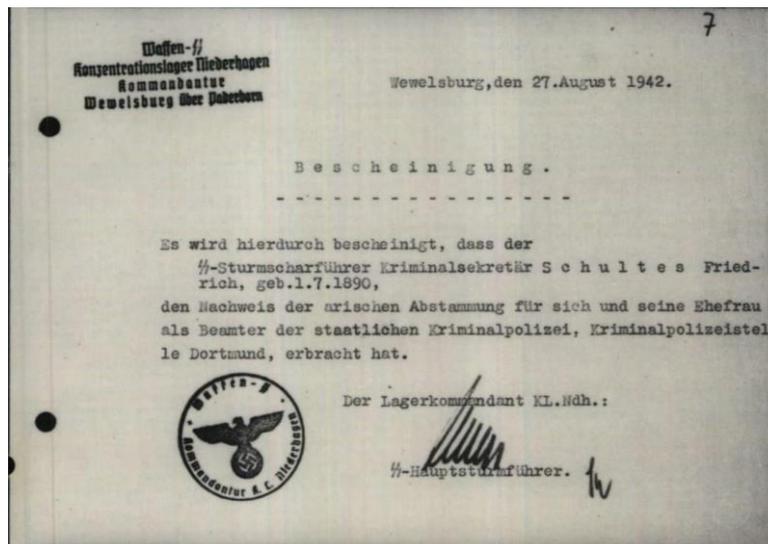
Wewelsburg, den 27. August 1942.

Bescheinigung.

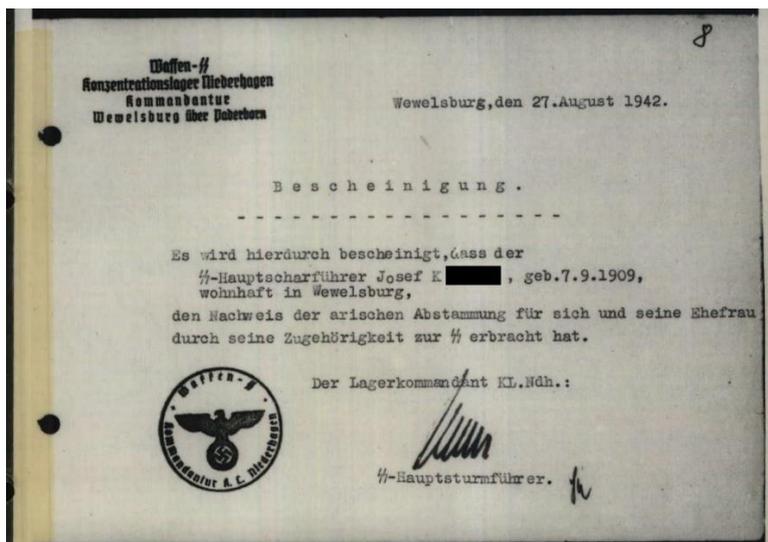
Es wird hierdurch bescheinigt, dass der SS-Sturmscharführer Kriminalsekretär Schultes Friedrich, geb. 1.7.1890, den Nachweis der arischen Abstammung für sich und seine Ehefrau als Beamter der staatlichen Kriminalpolizei, Kriminalpolizeistelle Dortmund, erbracht hat.

Der Lagerkommandant KL.Ndh.: (Unterschrift) SS-Hauptsturmführer. (Handzeichen)

[Stempel] Waffen-SS Kommandantur K.L. Niederhagen“



1.1.31.1 / 3664203²⁶



1.1.31.1 / 3664204²⁷

²⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664203>. Oben rechts steht „7“.

²⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664204>. Oben rechts steht „8“.

„[Stempel] **Waffen-SS,**
Konzentrationslager Niederhagen
Kommandantur
Wewelsburg über Paderborn

Wewelsburg, den 27. August 1942.

Bescheinigung.

Es wird hierdurch bescheinigt, dass der SS-Hauptscharführer Josef K., geb. 7.9.1909, wohnhaft in Wewelsburg, den Nachweis der arischen Abstammung für sich und seine Ehefrau durch seine Zugehörigkeit zur SS erbracht hat.

Der Lagerkommandant KL.Ndh.: (Unterschrift) SS-Hauptsturmführer. (Handzeichen)
[Stempel] Waffen-SS Kommandantur K.L. Niederhagen“

„Der Landrat des Kreises Büren (Standesamtsaufsichtsbehörde)
Büren (Westf.), den 5. September 1942. Fernspr. Nr. 10, 11 u. 29
[Stempel] Büren i.W., Eing. 9 SEP 1942, Abtlg. I (Handzeichen)
Betrifft: Bildung eines Standesamtsbezirks für den Bereich des Konzentrationslagers
Niederhagen in Wewelsburg.

Unter Rückgabe n. Anl. dem Herrn Stadt- und Bürgermeister hier zurückgesandt. Ich bitte zunächst noch bezgl. der Bestellung der Vorgeschlagenen zum Standesbeamten bzw. Stellvertreter die Einverständniserklärung der vorgesetzten Dienststelle einzuholen und beizufügen. Ferner ist noch zu klären, ob sich der neu zu bildende Standesamtsbezirk nur auf die Lagerinsassen (Gefangene) oder auch auf etwaiges Personal, z.B. Verwaltungspersonal beziehen soll. Trifft Ersteres zu, was wohl der Fall sein wird, so dürfte sich m.E. die Führung eines Familienbuches, zumindest ab Geburtenbuches erübrigen. Zwar ist im Personenstandsgesetz die Führung eines Geburten-, Familien- und Sterbebuches vorgeschrieben. Es wäre daher höheren Orts, am zweckmäßigsten bei Einholung der Genehmigung zur Neubildung des Standesamtsbezirks noch zu klären, ob sich gegebenenfalls die Führung eines Familien-, zumindest aber Geburtsbuches erübrigt. Ist jemand in einer Gefangenanstalt oder Anstalt, in der eine mit Freiheitsentziehung verbundene Maßregel der Besserung und Sicherung vollzogen wird, gestorben, so soll dies aus der Beurkundung nicht erkennbar werden. (§ 289 der Dienstanweisung²⁸). Es müßte daher die Bezeichnung

(Rückseite:)

Bezeichnung des Standesamts und der sich hieraus ergebende Text des Siegels so gewählt werden, daß hieraus nicht auf eine Freiheitsentziehung geschlossen werden kann.

Ich bitte die angeschnittenen Fragen zu klären und mir eingehend zu berichten bzw. Vorschläge zu unterbreiten.

Die Angelegenheit bitte ich beschleunigt zu behandeln.
(Unterschrift / Handzeichen)

²⁸ Vgl. Datei 205: „ ‚Massenmord auf dem Dienstweg‘. Texte aus dem Landeshaus“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/massenmord_auf_dem_dienstweg?nav_id=8758, Datei 206: „ ‚Hier ruhen russische Bürger, in faschistischer Gefangenschaft bestialisch gequält‘. Die Toten auf dem ‚Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs‘ der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop. Eine Spurensuche“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier_ruhen_russische_buerger_in_faschistischer_gefangenschaft_bestialisch_gequael?nav_id=8760 und Datei 314: „ ‚Irgendetwas stimmt hier nicht‘ Die vierseitige Stele der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop und die Wörter ‚Massengrab‘ und ‚Lager‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/01/314.-Die-Stele-der-LWL-Klinik-und-die-Woerter-Massengrab-und-Lager.pdf>.

9

**Der Landrat
des Kreises Büren**
(Standesamtsaufsichtsbehörde)
Zg. Nr. - - -

Büren (Westf.) am 5. September 1942.
Büren i. W.
Abt. - - -

Betrifft: Bildung eines Standesamtsbezirks für den Bereich des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg.

Unter Rückgabe n. Anl.
dem Herrn Stadt- und Amtsbürgermeister
hier

zurückgesandt. Ich bitte zunächst noch bezgl. der Bestellung der Vorgeschlagenen zum Standesbeamten bzw. Stellvertreter die Einverständniserklärung der vorgesetzten Dienststelle einzuholen und beizufügen. Ferner ist noch zu klären, ob sich der neu zu bildende Standesamtsbezirk nur auf die Lagerinsassen (Gefangenen) oder auch auf etwaiges Personal, z.B. Verwaltungspersonal beziehen soll. Trifft Ersteres zu, was wohl der Fall sein wird, so dürfte sich n.Z. die Führung eines Familienbuches, mindestens ab Geburtenbuches erübrigen. Zwar ist im Personenstands-gesetz die Führung eines Geburten-, Familien- und Sterbebuches vorgeschrieben. Es wäre daher höheren Orts, am zweckmäßigsten bei Einholung der Genehmigung zur Neubildung des Standesamtsbezirks noch zu klären, ob sich gegebenenfalls die Führung eines Familien-, zumindestens aber Geburtenbuches erübrigt. Ist jemand in einer Gefangenanstalt oder Anstalt, in der eine mit Freiheitsentziehung verbundene Maßregel der Besserung und Sicherung vollzogen wird, gestorben, so soll dies aus der Beurkundung nicht erkennbar werden. (§ 289 der Dienstanzweisung). Es müßte daher die Bezeich-
nung

1.1.31.1 / 3664205²⁹

Bezeichnung des Standesamts und der sich hieraus ergebende Text des Siegels so gewählt werden, daß hieraus nicht auf eine Freiheitsentziehung geschlossen werden kann.

Ich bitte die angeschnittenen Fragen zu klären und mir eingehend zu berichten bzw. Vorschläge zu unterbreiten.

Die Angelegenheit bitte ich beschleunigt zu behandeln.

Fr.V. 20.9.1942.

Kreisaussch.
Büren i. W.
Eing. 7.8.1942

**Der Bürgermeister
der Stadt u. des Amtes Büren i. W.**

Büren, den 15. September 1942.

Urschriftlich
an den Herrn Landrat

hier

zurückgereicht.

- 1.) Anbei überreiche ich die beiden Einverständniserklärungen der vorgeschlagenen vorgesetzten Dienststellen.
- 2.) Im Einverständnis teile ich mit, daß das zu bildende Standesamt sich nur auf die einsitzenden Häftlinge erstrecken soll und infolgedessen die Führung eines Geburtenbuches und eines Familienbuches sich erübrigt.
- 3.) Als Bezeichnung des neu zu bildenden Standesamts schlage ich im Einverständnis mit der Verwaltung des Konzentrationslagers vor: „Standesamt Niederhagen in Wewelsburg, Kreis Büren (Westf.)“.

1.1.31.1 / 3664206³⁰

FR.V. 20.9.1942.

[Stempel] Der Bürgermeister der Stadt u. des Amtes Büren i.W.
Büren den 15. September 1942.

[Stempel] Kreisausschuss Büren i.W., Eing. 16. SEP. 1942, Abt.

Urschriftlich an den Herrn Landrat hier zurückgereicht.

- 1.) Anbei überreiche ich die beiden Einverständniserklärungen der den Vorgeschlagenen vorgesetzten Dienststellen.
- 2.) Im Einverständnis teile ich mit, daß das zu bildende Standesamt sich nur auf die einsitzenden Häftlinge erstrecken soll und infolgedessen die Führung eines Geburtenbuches und eines Familienbuches sich erübrigt.
- 3.) Als Bezeichnung des neu zu bildenden Standesamts schlage ich im Einverständnis mit der Verwaltung des Konzentrationslagers vor: „Standesamt Niederhagen in Wewelsburg, Kreis Büren (Westf.)“.

(Unterschrift H.)³¹

²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664205>. Oben rechts steht „9“.

³⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664206>

³¹ Unterschrift von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

„Abschrift.

Staatliche Kriminalpolizei - Kriminalpolizeistelle Dortmund –

Fernsprecher: Sammelruf 20 821.

Dortmund, den 2.9.1942.

Adolf Hitlerallee 1-5.

An die Kommandantur des Konz.-Lagers Niederhagen Wewelsburg über Paderborn

Geschäftszeichen: K.44.15.

Zum Schreiben vom 27.8.4 – I/Az.:14kl/8.42/Sa-M. –

Betr.: Einrichtung eines Standesamtes für das Konz.-Lager Niederhagen.

Gegen eine Verwendung des SS-Sturmscharführers, Kriminalsekretär Friedrich Schultes als Standesbeamter für das Konzentrationslager Niederhagen werden keine Einwendungen erhoben.

Gegebenenfalls wird um Mitteilung gebeten, ob Schultes durch die Tätigkeit als Standesbeamter Nebenbezüge erhält.

In Vertretung: gez. Unterschrift.

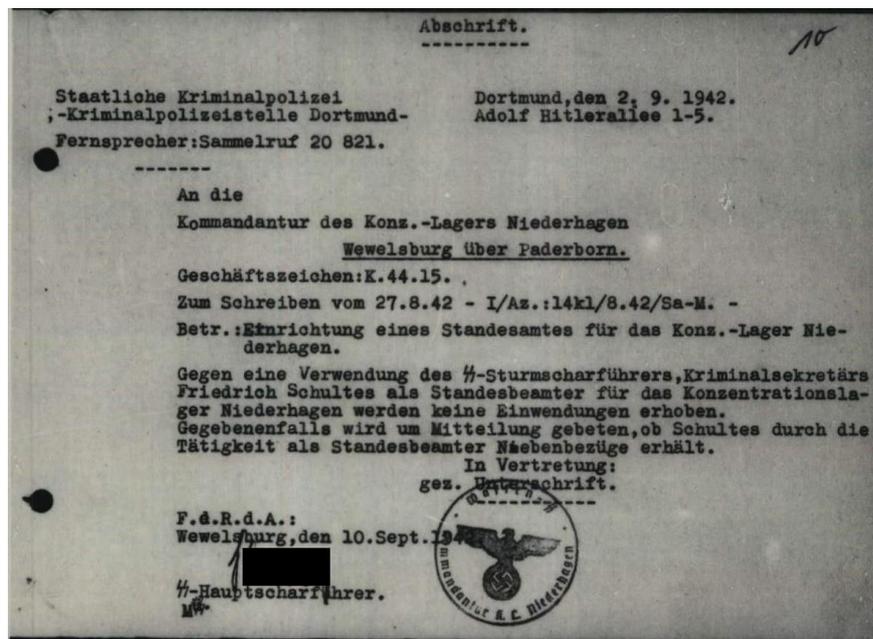
F.d.R.d.A.³²:

Wewelsburg, den 10. Sept. 1942.

(Unterschrift)³³

SS-Hauptscharführer.

[Stempel] Waffen-SS Kommandantur Niederhagen“



1.1.31.1 / 3664207³⁴

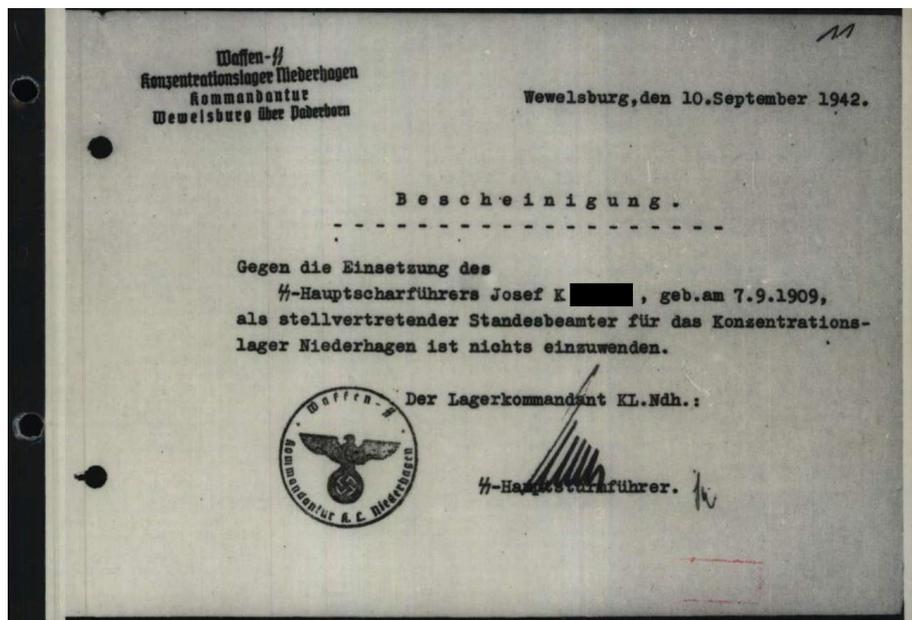
³² „Für die Richtigkeit der Abschrift“.

³³ Unterschrift von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664207>. Oben rechts steht „10“.

„[Stempel] **Waffen-SS,**
Konzentrationslager Niederhagen
Kommandantur
Wewelsburg über Paderborn
Wewelsburg, den 10. September 1942.
Bescheinigung.

Gegen die Einsetzung des SS-Hauptscharführers Josef K., geb. am 7.9.1909, als stellvertretender Standesbeamter für das Konzentrationslager Niederhagen ist nichts einzuwenden.
Der Lagerkommandant KL.Ndh.: (Unterschrift) SS-Hauptsturmführer. (Handzeichen)
[Stempel] Waffen-SS Kommandantur Niederhagen“



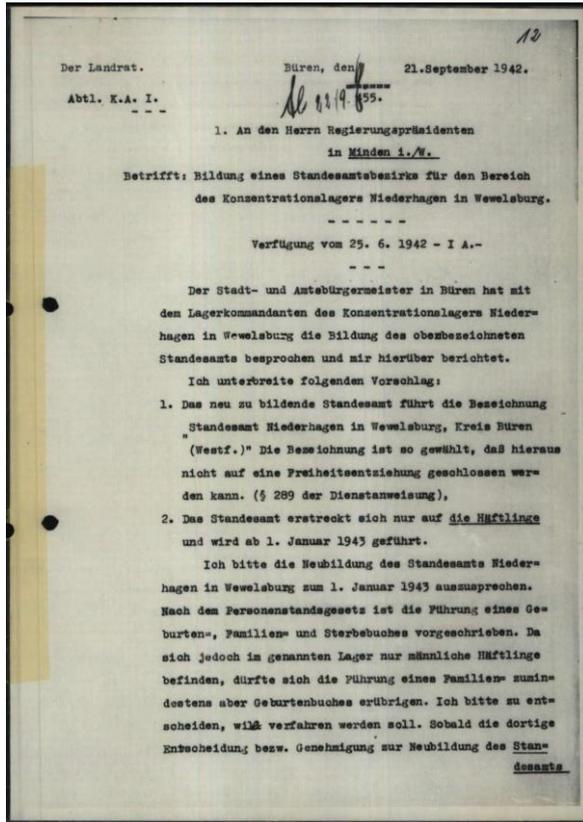
1.1.31.1 / 3664208³⁵

„Der Landrat
Abtl. K.A. I.
Büren, den 21. September 1942.
455.
(Handzeichen) 22./9. (Handzeichen)
1. An den Herrn Regierungspräsidenten in Minden i./W.
Betrifft: Bildung eines Standesamtsbezirks für den Bereich des Konzentrationslagers in
Wewelsburg.
Verfügung vom 25.6.1942 – I A.-
Der Stadt- und Amtsbürgermeister in Büren hat mit dem Lagerkommandanten des
Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg die Bildung des obenbezeichneten
Standesamts besprochen und mir hierüber berichtet.
Ich unterbreite folgenden Vorschlag:

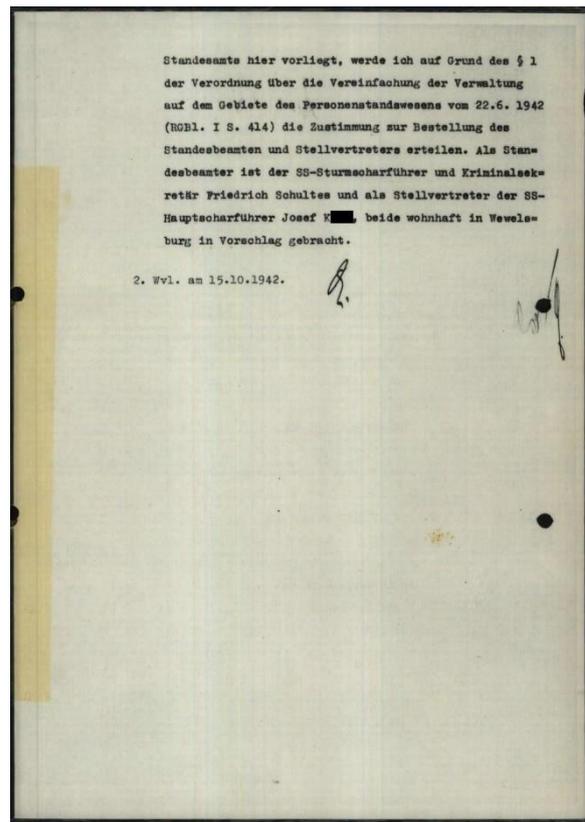
³⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664208>. Oben rechts steht „11“.

1. Das neu zu bildende Standesamt führt die Bezeichnung ‚Standesamt Niederhagen in Wewelsburg, Kreis Büren (Westf.)‘ Die Bezeichnung ist so gewählt, daß hieraus nicht auf eine Freiheitsentziehung geschlossen werden kann. (§ 289 der Dienstanweisung),
2. Das Standesamt erstreckt sich nur auf die Häftlinge und wird ab 1. Januar 1943 geführt.

Ich bitte die Neubildung des Standesamts Niederhagen in Wewelsburg zum 1. Januar 1943 auszusprechen. Nach dem Personenstandsgesetz ist die Führung eines Geburten-, Familien- und Sterbebuches vorgeschrieben. Da sich jedoch im genannten Lager nur männliche Häftlinge befinden, dürfte sich die Führung eines Familien- zumindestens aber Geburtenbuches erübrigen. Ich bitte zu entscheiden, wie verfahren werden soll. Sobald die dortige Entscheidung bezw. Genehmigung zur Neubildung des Standesamts



1.1.31.1 / 3664209³⁶



1.1.31.1 / 3664210³⁷

Standesamts hier vorliegt, werde ich auf Grund des § 1 der Verordnung über die Vereinfachung der Verwaltung auf dem Gebiete des Personenstandswesens vom 22.6.1942(RGBl. I S. 414) die Zustimmung zur Bestellung des Standesbeamten und Stellvertreters erteilen. Als Standesbeamter ist der SS-Sturmscharführer und Kriminalsekretär Friedrich Schultes und als Stellvertreter der SS-Hauptscharführer Josef K., beide wohnhaft in Wewelsburg in Vorschlag gebracht.

2. Wvl. am 15.10.1942. (Handzeichen)“

Am Rand steht noch etwas handschriftlich, was ich nicht lesen kann.

³⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664209>. Oben rechts steht „12“.

³⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664210>

„Bekanntmachung:

Auf Grund des § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes vom 3.11.1937 (RGBl. I S. 1146) wird mit Wirkung vom 1. Januar 1943 ab ein neuer Standesamtsbezirk mit der Bezeichnung „Standesamt Niederhagen in Wewelsburg, Kreis Büren (Westf.)“ gebildet.

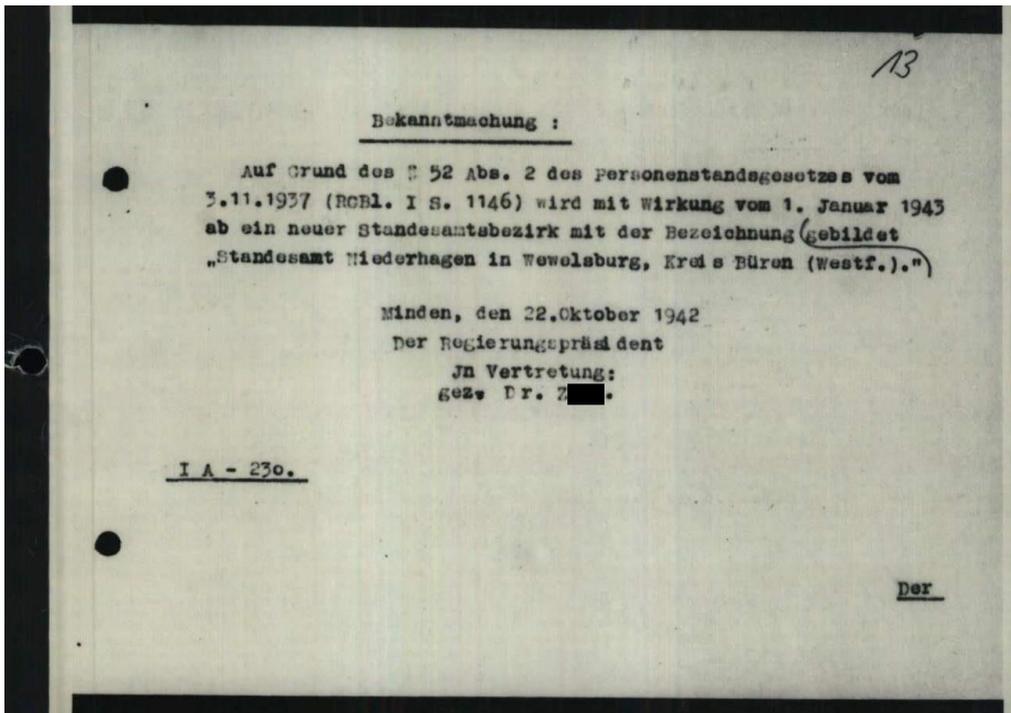
Minden, den 22. Oktober 1942

Der Regierungspräsident

In Vertretung: gez. Dr. Z.³⁸

IA - 230.

Der“



1.1.31.1 / 3664211³⁹

³⁸ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

³⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664211>. Oben rechts steht „13“.

„Der Regierungspräsident

I A -230

Minden, den 22. Oktober 1942.

An den Herrn Landrat in Büren

[Eingangsstempel:] Landrat Büren i.W., 29. OKT. 1942, Abt.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 21.9.1942 – K.A. I- zur gefl. Kenntnis.

Die Tätigkeit des Standesbeamten erstreckt sich nur auf die Sträflinge.

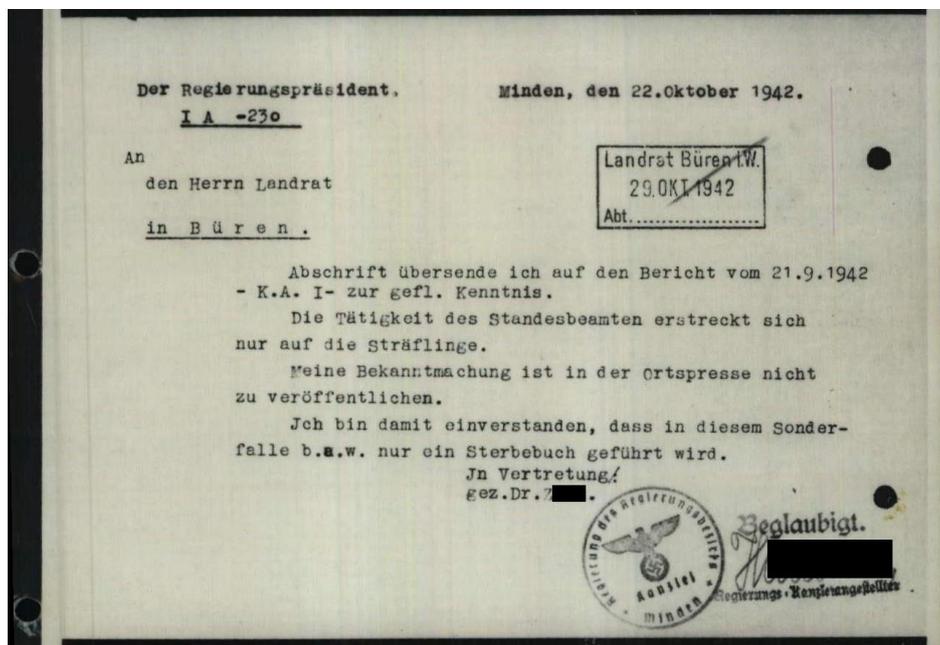
Meine Bekanntmachung ist in der Ortspresse nicht zu veröffentlichen.

Ich bin damit einverstanden, dass in diesem Sonderfalle b.a.w.⁴⁰ nur ein Sterbebuch geführt wird.

In Vertretung gez. Dr. Z.⁴¹

[Stempel] Beglaubigt. (Unterschrift⁴²) [Stempel] Regierungs-Kanzleiangehörter

[Stempel:] Regierung des Regierungsbezirks Minden, Kanzlei“



1.1.31.1 / 3664212⁴³

„Der Landrat des Kreises Büren

Abtl. K.A. I.

Tgb.Nr. ---

[handschriftlich] erl. 2./11. (Handzeichen)

Büren (Westf.), den 31.10.1942.

Fernspr. Nr. 10, 111 u. 29

[handschriftlich] 1-3 Rb 4./11. (Handzeichen)

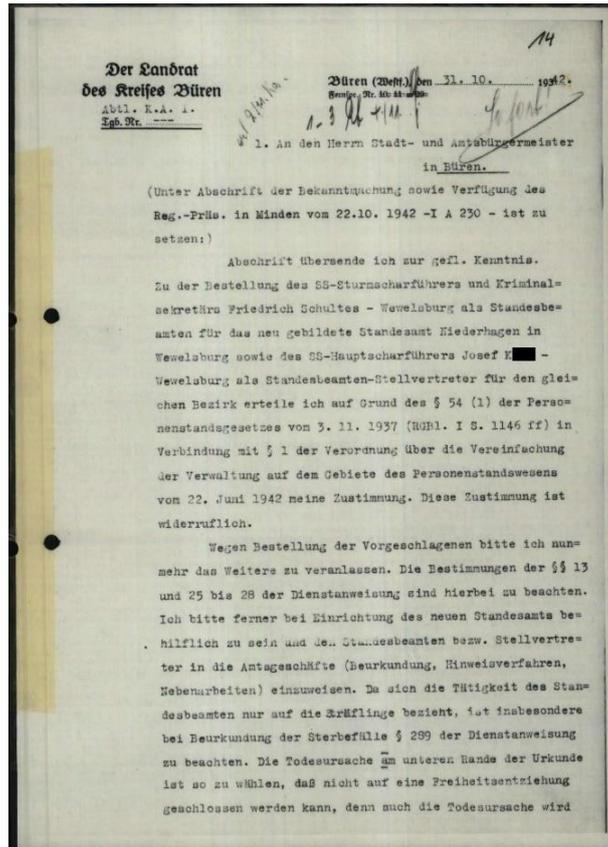
[handschriftlich und unterstrichen] Sofort!

⁴⁰ „bis auf weiteres“

⁴¹ Name von mir gekürzt, aber jeder Name zählt.

⁴² Name von mir weggelassen bzw. geschwärzt, aber jeder war ein „kleines Rädchen der Mordmaschine“.

⁴³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664212>



1.1.31.1 / 3664213⁴⁴

1. An den Herrn Stadt- und Amtsbürgermeister in Büren.
(Unter Abschrift der Bekanntmachung sowie Verfügung des Reg.-Präs. in Minden vom 22.10.1942 – I A 230 – ist zu setzen:)

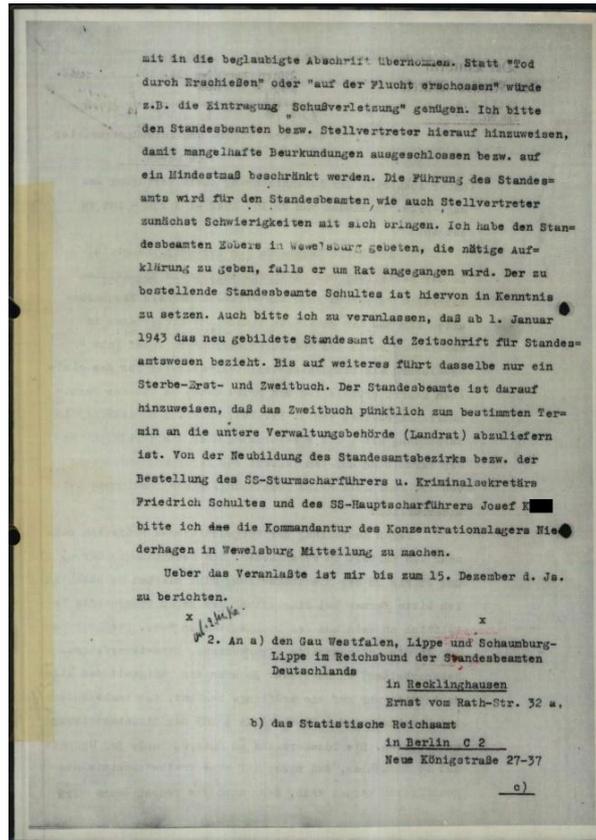
Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis.

Zu der Bestellung des SS-Sturmscharführers und Kriminalsekretärs Friedrich Schultes – Wewelsburg als Standesbeamten für das neu gebildete Standesamt Niederhagen in Wewelsburg sowie der SS-Hauptscharführers Josef K.⁴⁵ – Wewelsburg als Standesbeamten-Stellvertreter für den gleichen Bezirk erteile ich auf Grund des § 54 (1) des Personenstandsgesetzes vom 3.11.1937 (RGBl. I S. 1146 ff) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Vereinfachung der Verwaltung auf dem Gebiete des Personenstandswesens vom 22. Juni 1942 meine Zustimmung. Diese Zustimmung ist widerruflich.

Wegen Bestellung des Vorgeschlagenen bitte ich nunmehr das Weitere zu veranlassen. Die Bestimmungen der §§ 13 und 25 bis 28 der Dienstanweisung sind hierbei zu beachten. Ich bitte ferner bei Einrichtung des neuen Standesamts behilflich zu sein und den Standesbeamten bzw. Stellvertreter in die Amtsgeschäfte (Beurkundung, Hinweisverfahren, Nebenarbeiten) einzuweisen. Da sich die Tätigkeit des Standesbeamten nur auf die Sträflinge bezieht, ist insbesondere bei Beurkundung der Sterbefälle § 289 der Dienstanweisung zu beachten. Die Todesursache am unteren Rande der Urkunde ist so zu wählen, daß nicht auf eine Freiheitsentziehung geschlossen werden kann, denn auch die Todesursache wird

⁴⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664213>. Oben rechts steht „14“.

⁴⁵ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt, aber auf jeden Einzelnen kommt es an, every name counts!



1.1.31.1 / 3664214⁴⁶

mit in die beglaubigte Abschrift übernommen. Statt ‚Tod durch Erschießen‘ oder ‚auf der Flucht erschossen‘ würde z.B. die Eintragung ‚Schußverletzung‘ genügen. Ich bitte den Standesbeamten bzw. Stellvertreter hierauf hinzuweisen, damit mangelhafte Beurkundungen ausgeschlossen bzw. auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Die Führung des Standesamts wird für den Standesbeamten wie auch Stellvertreter zunächst Schwierigkeiten mit sich bringen. Ich habe den Standesbeamten Ebbers in Wewelsburg gebeten, die nötige Aufklärung zu geben, falls er um Rat angegangen wird. Der zu bestellende Standesbeamte Schultes ist hiervon in Kenntnis zu setzen. Auch bitte ich zu veranlassen, daß ab 1. Januar 1943 das neu gebildete Standesamt die Zeitschrift für Standesamtswesen bezieht. Bis auf weiteres führt dasselbe nur ein Sterbe-Erst- und Zweitbuch. Der Standesbeamte ist darauf hinzuweisen, daß das Zweitbuch pünktlich zum bestimmten Termin an die untere Verwaltungsbehörde (Landrat) abzuliefern ist. Von der Neubildung des Standesamtsbezirks bzw. der Bestellung des SS-Sturmscharführers u. Kriminalsekretärs Friedrich Schultes und des SS-Hauptscharführers Josef K.⁴⁷ bitte ich die⁴⁸ Kommandantur des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg Mitteilung zu machen. Ueber das Vernalßte ist mir bis zum 15. Dezember d. Js.⁴⁹ zu berichten.

X

X

[handschriftlich] erl. 2./11. (Handzeichen)

⁴⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664214>

⁴⁷ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

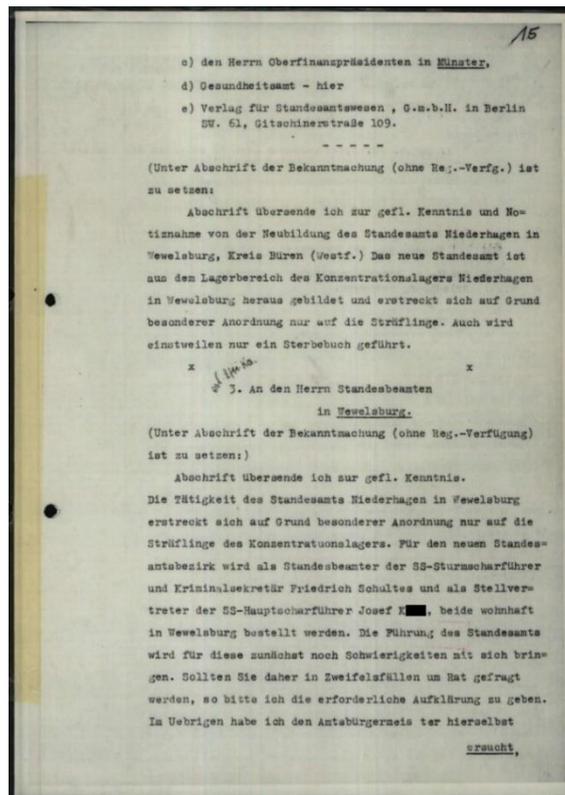
⁴⁸ der

⁴⁹ dieses Jahres

2. An

- a) den Gau Westfalen, Lippe und Schaumburg-Lippe im Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands in Recklinghausen, Ernst von Rath-Str. 32 a,
- b) das Statistische Reichsamt in Berlin C 2, Neue Königstraße 27-37
- c) den Herrn Oberfinanzpräsidenten in Münster,
- d) Gesundheitsamt – hier
- e) Verlag für Standesamtswesen, G.m.b.H. in Berlin SW. 61, Gitschinerstraße 109.

c)



1.1.31.1 / 3664215⁵⁰

(Unter Abschrift der Bekanntmachung (ohne Reg.-Verfg.) ist zu setzen:

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis und Notiznahme von der Neubildung des Standesamts Niederhagen in Wewelsburg, Kreis Büren (Westf.) Das neue Standesamt ist aus dem Lagerbereich des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg heraus gebildet und erstreckt sich auf Grund besonderer Anordnung nur auf die Sträflinge. Auch wird einstweilen nur ein Sterbebuch geführt.

X

X

[handschriftlich] erl. 2./11. (Handzeichen)

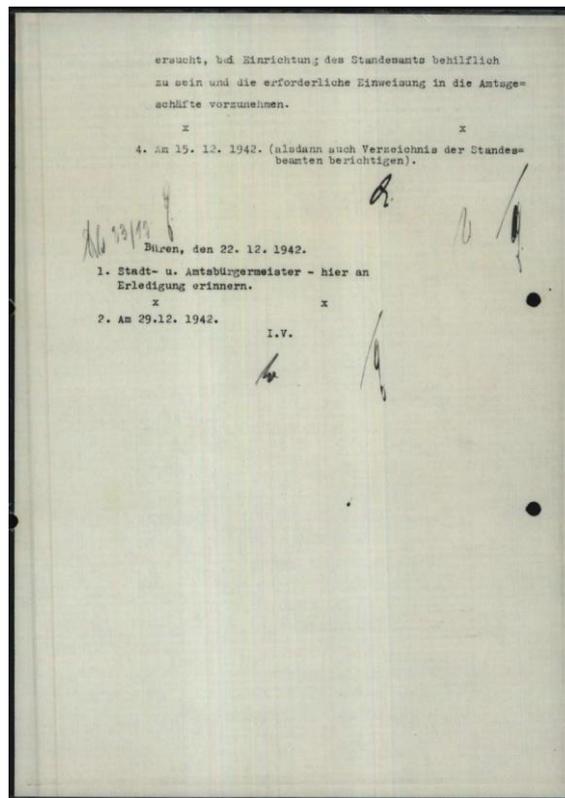
3. An den Herrn Standesbeamten in Wewelsburg.

(Unter Abschrift der Bekanntmachung (ohne Reg.-Verfügung) ist zu setzen:

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis.

⁵⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664215>. Oben rechts steht „15“.

Die Tätigkeit des Standesamts Niederhagen in Wewelsburg erstreckt sich auf Grund besonderer Anordnung nur auf die Sträflinge des Konzentrationslagers. Für den neuen Standesamtsbezirk wird als Standesbeamter der SS-Sturmscharführer und Kriminalsekretär Friedrich Schultes und als Stellvertreter der SS-Hauptscharführer Josef K.⁵¹, beide wohnhaft in Wewelsburg bestellt werden. Die Führung des Standesamts wird für diese zunächst noch Schwierigkeiten mit sich bringen. Sollten Sie daher in Zweifelsfällen um Rat gefragt werden, so bitte ich die erforderliche Aufklärung zu geben.
Im Uebrigen habe ich den Amtsbürgermeister hierselbst ersucht,



1.1.31.1 / 3664216⁵²

ersucht, bei Einrichtung des Standesamts behilflich zu sein und die erforderliche Einweisung in die Amtsgeschäfte vorzunehmen.

X

X

4. Am 15.12.1942. (alsdann auch Verzeichnis der Standesbeamten berichtigen).
[handschriftlich] erl. 23.12. (Handzeichen)
[drei Handzeichen]

Büren, den 22.12.1942.

1. Stadt- u. Amtsbürgermeister – hier an Erledigung erinnern.

X

X

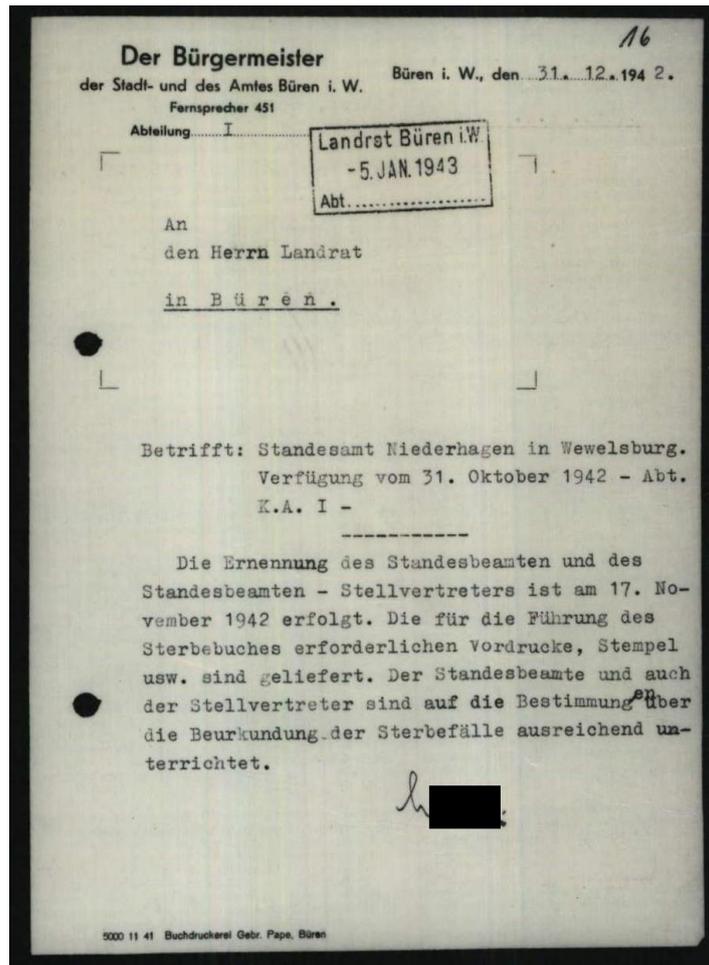
2. Am 29.12.1942.

I.V.

[zwei Handzeichen]“

⁵¹ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

⁵² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664216>



1.1.31.1 / 3664217⁵³

„Der Bürgermeister der Stadt und des Amtes Büren i.W.
Fernsprecher Nr. 451
Abteilung I
Büren i.W., den 31.12.1942.
An den Herrn Landrat in Büren.
[Eingangsstempel:] Landrat Büren i.W. – 5. JAN. 1943, Abt. ...
Betrifft: Standesamt Niederhagen in Wewelsburg.
Verfügung vom 31. Oktober 1942 – Abt. Z.A. I –

Die Ernennung des Standesbeamten und des Standesbeamten-Stellvertreters ist am 17. November 1942 erfolgt. Die für die Führung des Sterbebuches erforderlichen Vordrucke, Stempel usw. sind geliefert. Der Standesbeamte und auch der Stellvertreter sind auf die Bestimmungen über die Beurkundung der Sterbefälle ausreichend unterrichtet.

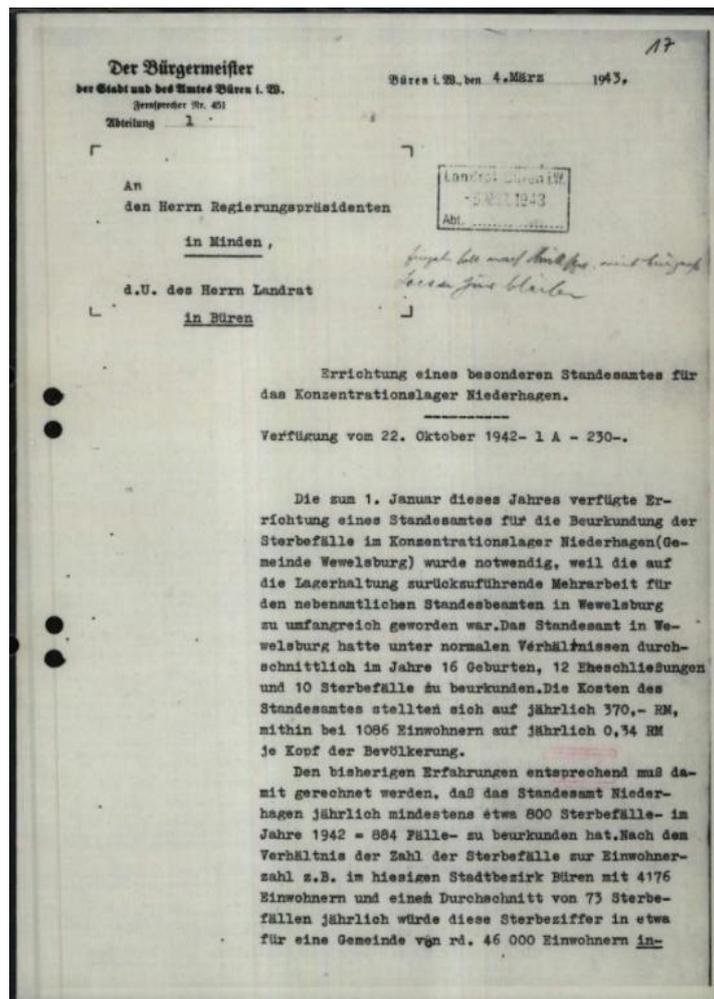
(Unterschrift)⁵⁴

[Formular] 5000 11 41 Buchdruckerei Gebr. Pape, Büren“

⁵³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664217>. Oben rechts steht „16“.

⁵⁴ Von mir weggelassen bzw. geschwärzt. Aber es ist schon oft dieselbe Person, die genau weiß, worum es geht.

„Der Bürgermeister der Stadt und des Amtes Büren i.W.
 Fernsprecher Nr. 451
 Abteilung I
 Büren i.W., den 4. März 1943.
 An den Herrn Regierungspräsidenten in Minden
 d.U. des Herrn Landratin Büren
 [Eingangsstempel:] Landrat Büren i.W. – 5. MRZ 1943, Abt. ...
 [handschriftliche Anmerkung, die ich nicht lesen kann]



1.1.31.1 / 3664219⁵⁸

Errichtung eines besonderen Standesamtes für das Konzentrationslager Niederhagen
 Verfügung vom 22. Oktober 1942 – 1 A – 230 -.

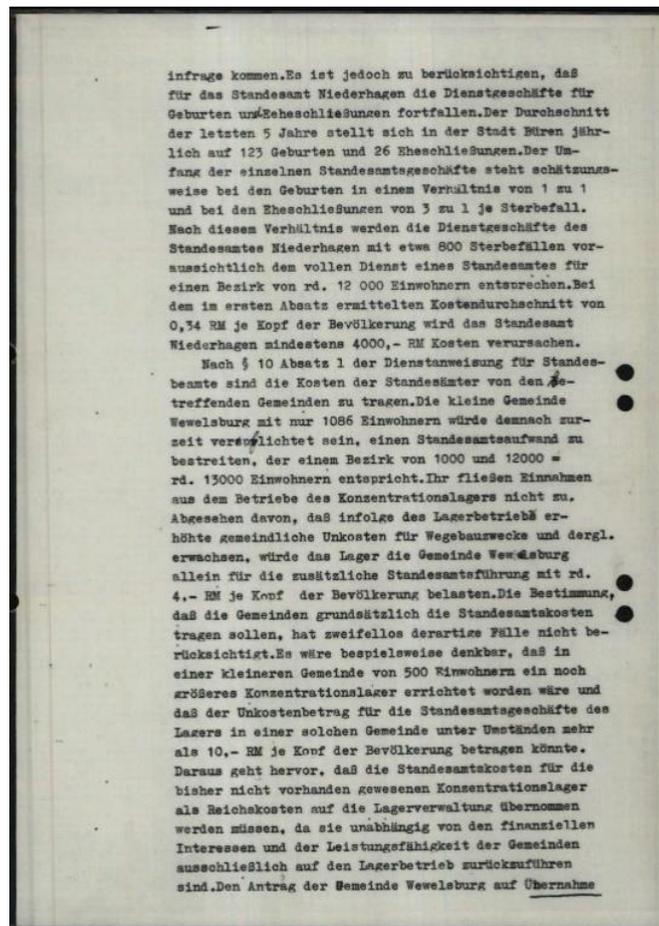
Die zum 1. Januar dieses Jahres verfügte Errichtung eines Standesamtes für die
 Beurkundung der Sterbefälle im Konzentrationslager Niederhagen (Gemeinde Wewelsburg)
 wurde notwendig, weil die auf die Lagerhaltung zurückzuführende Mehrarbeit für den
 nebenberuflichen Standesbeamten in Wewelsburg zu umfangreich geworden war. Das
 Standesamt in Wewelsburg hatte unter normalen Verhältnissen durchschnittlich im Jahre 16
 Geburten, 12 Eheschließungen und 10 Sterbefälle⁵⁹ zu beurkunden. Die Kosten des

⁵⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664219>. Oben rechts steht „17“.

⁵⁹ Also 38 Beurkundungen.

Standesamtes stellten sich auf jährlich 370,- RM, mithin bei 1086 Einwohnern auf jährlich 0.34 RM je Kopf der Bevölkerung.

Den bisherigen Erfahrungen entsprechend muß damit gerechnet werden, daß das Standesamt Niederhagen jährlich mindestens etwa 800 Sterbefälle – im Jahre 1942 = 884 Fälle – zu beurkunden hat. Nach dem Verhältnis der Zahl der Sterbefälle zur Einwohnerzahl z.B. im hiesigen Stadtbezirk Büren mit 4176 Einwohnern und einem Durchschnitt von 73 Sterbefällen jährlich würde diese Sterbeziffer in etwa für eine Gemeinde von rd. 46000 Einwohnern in-



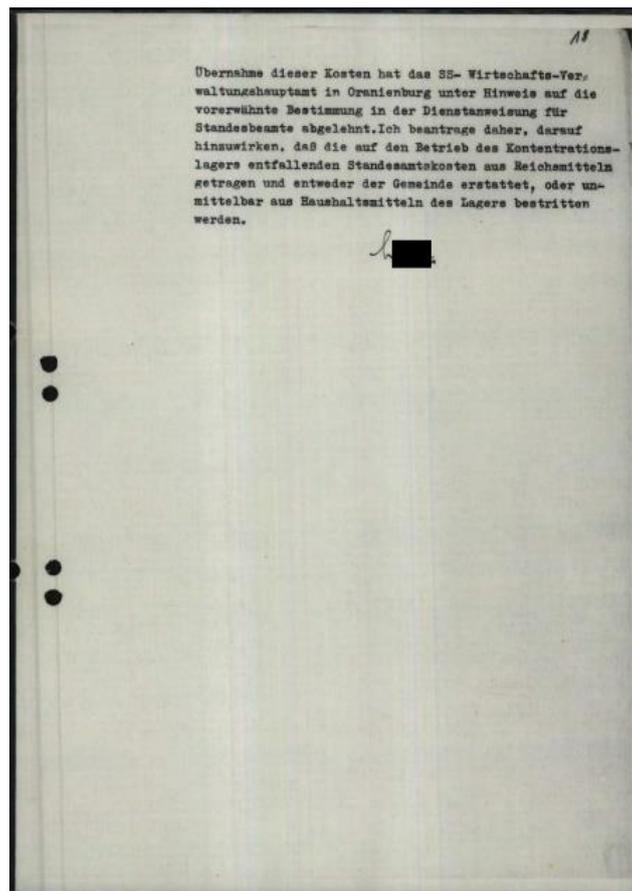
1.1.31.1 / 3664220⁶⁰

infrage kommen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß für das Standesamt Niederhagen die Dienstgeschäfte für Geburten und Eheschließungen fortfallen. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre stellt sich in der Stadt Büren jährlich auf 123 Geburten und 26 Eheschließungen. Der Umfang der einzelnen Standesamtsgeschäfte steht schätzungsweise bei den Geburten in einem Verhältnis von 1 zu 1 und bei den Eheschließungen von 3 zu 1 je Sterbefall. Nach diesem Verhältnis werden die Dienstgeschäfte des Standesamtes Niederhagen mit etwa 800 Sterbefällen voraussichtlich dem vollen Dienst eines Standesamtes für einen Bezirk von rd. 12000 Einwohnern entsprechen. Bei dem im ersten Absatz ermittelten Kostendurchschnitt von 0,34 RM je Kopf der Bevölkerung wird das Standesamt Niederhagen mindestens 4000,- RM Kosten verursachen.

⁶⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664220>

Nach § 10 Absatz 1 der Dienstanweisung für Standesbeamte sind die Kosten der Standesämter von den betreffenden Gemeinden zu tragen. Die kleine Gemeinde Wewelsburg mit nur 1086 Einwohnern würde demnach zurzeit verpflichtet sein, einen Standesamtsaufwand zu bestreiten, der einem Bezirk von 1000 und 12000 = rd. 13000 Einwohnern entspricht. Ihr fließen Einnahmen aus dem Betriebe des Konzentrationslagers nicht zu. Abgesehen davon, daß infolge des Lagerbetriebs erhöhte gemeindliche Unkosten für Wegebauzwecke und dergl. erwachsen, würde das Lager die Gemeinde Wewelsburg allein für die zusätzliche Standesamtsführung mit rd. 4.- RM je Kopf der Bevölkerung belasten. Die Bestimmung, daß die Gemeinden grundsätzlich die Standesamtskosten tragen sollen, hat zweifellos derartige Fälle nicht berücksichtigt. Es wäre beispielsweise denkbar, daß in einer kleineren Gemeinde von 500 Einwohnern ein noch größeres Konzentrationslager errichtet worden wäre und daß der Unkostenbeitrag für die Standesamtsgeschäfte des Lagers in einer solchen Gemeinde unter Umständen mehr als 10. – RM je Kopf der Bevölkerung betragen könnte.

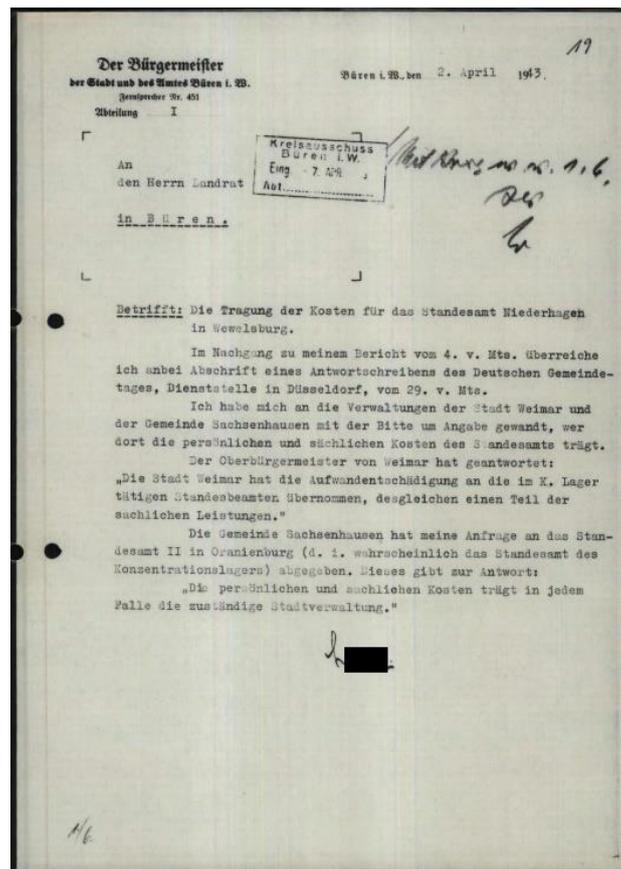
Daraus geht hervor, daß die Standesamtskosten für die bisher nicht vorhanden gewesenen Konzentrationslager als Reichskosten auf die Lagerverwaltung übernommen werden müssen, da sie unabhängig von den finanziellen Interessen und der Leistungsfähigkeit der Gemeinden ausschließlich auf den Lagerbetrieb zurückzuführen sind. Den Antrag der Gemeinde Wewelsburg auf Übernahme



1.1.31.1 / 3664221⁶¹

⁶¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664221>. Oben rechts steht „18“.

Übernahme dieser Kosten hat das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt in Oranienburg⁶² unter Hinweis auf die vorerwähnte Bestimmung in der Dienstanweisung für Standesbeamte abgelehnt. Ich beantrage daher, darauf hinzuwirken, daß die auf den Betrieb des Konzentrationslagers entfallenden Standesamtskosten aus Reichsmitteln getragen oder entweder der Gemeinde erstattet, oder unmittelbar aus Haushaltsmitteln des Lagers bestritten werden.
(Unterschrift)“



1.1.31.1 / 3664222⁶³

„Der Bürgermeister der Stadt und des Amtes Büren i.W.
Fernsprecher Nr. 451
Abteilung I
Büren i.W., den 2. April 1943.
An den Herrn Landrat in Büren.
[Stempel] Kreis Ausschuss Büren i. W., Eing. 7. APR. 1943, Abt
[Die handschriftliche Anmerkung kann ich nicht lesen.]
Betrifft: Die Tragung der Kosten für das Standesamt Niederhagen in Wewelsburg.

⁶² Siehe „,Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Kommandanten KL. Niederhagen. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: Freitod‘. Für Theodor Dabek / Dombek, 26.6.1906 – 23.4.1942“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/367_freitod_im_konzentrationslager_in_wewelsburg_-_fuer_theodor_dabek.pdf.

⁶³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664222>. Oben rechts steht „19“.

Im Nachgang zu meinem Bericht vom 4. v. Mts.⁶⁴ Überreiche ich anbei Abschrift eines Antwortschreibens des Deutschen Gemeindetages, Dienststelle in Düsseldorf, vom 29. v. Mts.

Ich habe mich an die Verwaltungen der Stadt Weimar⁶⁵ und der Gemeinde Sachsenhausen mit der Bitte um Angabe gewandt, wer dort die persönlichen und sächlichen Kosten des Standesamts trägt.

Der Oberbürgermeister von Weimar hat geantwortet: ‚Die Stadt Weimar hat die Aufwandentschädigung an die im K. Lager tätigen Standesbeamten übernommen, desgleichen einen Teil der sachlichen Leistungen.‘

Die Gemeinde Sachsenhausen hat meine Anfrage an das Standesamt II in Oranienburg (d. i. wahrscheinlich das Standesamt des Konzentrationslagers) abgegeben⁶⁶. Dieses gibt zur Antwort:

‚Die persönlichen und sachlichen Kosten trägt in jedem Falle die zuständige Stadtverwaltung.‘

(Unterschrift H.)⁶⁷

[handschriftlich] 1./6.“

„Abschrift.

Deutscher Gemeindetag

Provinzialdienststelle Rheinland und Hohenzollern

Fernruf: Nr. 25402 und Sammel-Nr. 10219

Schi/J. 122

Düsseldorf, den 29. März 1943.

Landeshaus

Herrn Bürgermeister und Amtsbürgermeister des Amtes Büren

Betr.: Errichtung einer besonderen Standesamtes für das Konzentrationslager Niederhagen dort. Schreiben vom 4.3.1943 – Abt. I –

Auf Ihr Schreiben vom 4.3.1943 an die Provinzialdienststelle Westfalen des DGT⁶⁸ in Münster teile ich mit, daß letztere Dienststelle mir Ihr Schreiben übersandt hat mit der Bitte, von hier aus die Angelegenheit zu erledigen. Ich habe dem DGT-Berlin vom Inhalt Ihres unter dem 4.3.1943 an den Regierungspräsidenten in Minden gerichteten Antrages Kenntnis gegeben und, da ich Ihren Standpunkt teile, ihn gebeten, in dem von Ihnen gewünschten Sinne mit den maßgeblichen Stellen in entsprechende Verhandlungen zwecks grundlegender Klärung der Frage einzutreten und gleichzeitig im dortigen speziellen Falle eine Entscheidung zu Gunsten der Gemeinde Wewelsburg zu erwirken.

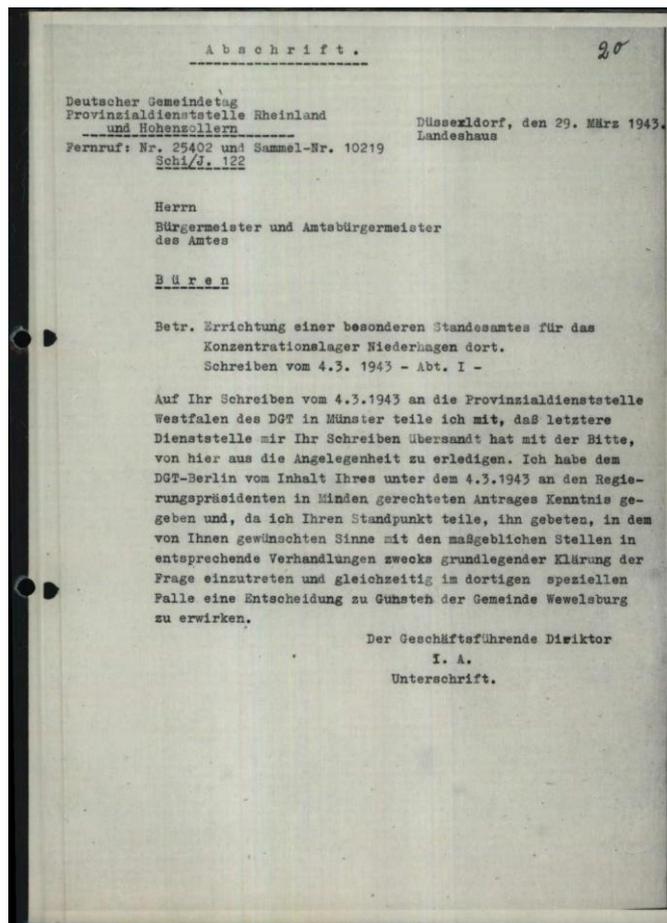
⁶⁴ vom vierten Tag des vorigen Monats

⁶⁵ Mit dem „Konzentrationslager Buchenwald“; siehe S. 217 in Datei 301 auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-301.-Siepmann-Werke-Belecke-Warstein-F-Iwan-Scharow-u-Andere.pdf>.

⁶⁶ Und ich denke an Suttrop II, das Standesamt der „Provinzialheilanstalt“, des „Reservelazarets“ und der „Lungenheilstätte Stillenberg“ mit seinen dicken Sterbebüchern; siehe „Massenmord auf dem Dienstweg“. Texte aus dem Landeshaus“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/massenmord_auf_dem_dienstweg?nav_id=8758 und „Heute vor 75 Jahren‘ in der ‚Warsteiner Anstalt‘, heute LWL-Klinik. Seit dem 5. Juni ist fast jeder Tag in Warstein-Suttrop ein Gedenktag“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/heute_vor_75_jahren_in_der_warsteiner_anstalt_heute_lwl_klinik?nav_id=9270.

⁶⁷ Unterschrift weggelassen bzw. geschwärzt.

⁶⁸ Deutscher Gemeindetag



1.1.31.1 / 3664223⁶⁹

Der Geschäftsführende Direktor
I. A.
Unterschrift.“

„Konzentrationslager Niederhagen
- Kommandantur -
II – Az.: 5/43 Schu./Ka.

Wewelsburg, 4. Mai 1943

Betr.: Standesamt Niederhagen in Wewelsburg Kreis Büren.
Bezug: ohne.
Anlg.: keine.

An den
Herrn Landrat des Kreises Büren
in B ü r e n i. Westf.

Landrat Büren i.W.
-5.MAI 1943
Abt. I.2.....

Das Konzentrationslager Niederhagen ist seit dem 30.4.1943 aufgelöst. Der Restbestand von 50 Häftlingen wurde dem KL. Buchenwald bei Weimar unterstellt. Die Auflösung des KL.

⁶⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664223>. Oben rechts steht „20“.

Ndhg. ist eine vorübergehende Kriegsmaßnahme. In allernächster Zeit werden auch die letzten Häftlinge hier fortkommen. Die für das Standesamt Niederhagen bestellten Standesbeamten Krim.Sekr. S c h u l t e s und SS-Hauptscharführer K.⁷⁰ sind bereits von hier versetzt. Ich bitte um beschleunigte Verfügung betr. des vorläufigen Ruhens des Standesamts Niederhagen in Wewelsburg Kreis Büren. Die gesamten Bücher, Siegel, Stempel, Formulare dürften bei dem Standesamtsbeamten in Wewelsburg abgegeben werden, der auch bei Anforderung von Urkunden die Ausstellung übernehmen könnte.

Der Lagerkommandant

(Unterschrift)

SS-Hauptsturmführer.

[Handzeichen – ich glaube von Herrn Schultes]

21

Konzentrationslager Niederhagen

 II - Aa.: 5/43 Schu./Zn.

Wewelsburg, 4. Mai 1943

Betr.: Standesamt Niederhagen in Wewelsburg Kreis Büren.
 Bspg.: ohne.
 Anlg.: keine.

An den
 Herrn Landrat des Kreises Büren

in Büren i. Westf.

Das Konzentrationslager Niederhagen ist seit dem 30.4.1943 aufgelöst. Der Restbestand von 50 Häftlingen wurde dem KL. Buchenwald bei Weimar unterstellt. Die Auflösung des KL. Ndhg. ist eine vorübergehende Kriegsmaßnahme. In allernächster Zeit werden auch die letzten Häftlinge hier fortkommen. Die für das Standesamt Niederhagen bestellten Standesbeamten Krim.Sekr. S c h u l t e s und SS-Hauptscharführer K. sind bereits von hier versetzt. Ich bitte um beschleunigte Verfügung betr. des vorläufigen Ruhens des Standesamts Niederhagen in Wewelsburg Kreis Büren. Die gesamten Bücher, Siegel, Stempel, Formulare dürften bei dem Standesbeamten in Wewelsburg abgegeben werden, der auch bei Anforderung von Urkunden die Ausstellung übernehmen könnte.

Der Lagerkommandant

Der Landrat
 des Kreises Büren.
 K.A.I.

Stadt u. A.M.
 Büren i. W.
 5. MAI 1943
 Amt.

Städt. u. A.M.
 Büren i. W.
 5. MAI 1943
 Amt.

Unter Rückgabe
 dem Herrn Stadt- und Amtsbürgermeister
hier

zur Kenntnis und Stellungnahme. M.E. wird es die einfachste Lösung sein, die Bestellung des Kriminalsekretärs Schultes und des SS-Hauptscharführers K. einstweilen aufrecht zu erhalten und den Standesbeamten Ebbers in Wewelsburg gemäß § 17 Abs. 1 der D.A. zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamts Niederhagen in

1.1.31.1 / 3664224⁷¹

Der Landrat des Kreises Büren.

K.A. I.

Büren, den 6. Mai 1943.

[handschriftlich und unterstrichen] Eilt!

Unter Rückgabe dem Herrn Stadt- und Amtsbürgermeister hier

zur Kenntnis und Stellungnahme. M.E. wird es die einfachste Lösung sein, die Bestellung des Kriminalsekretärs Schultes und des SS-Hauptscharführers K.⁷² einstweilen aufrecht zu erhalten und den Standesbeamten Ebbers in Wewelsburg gemäß § 17 Abs. 1 der D.A. zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamts Niederhagen in

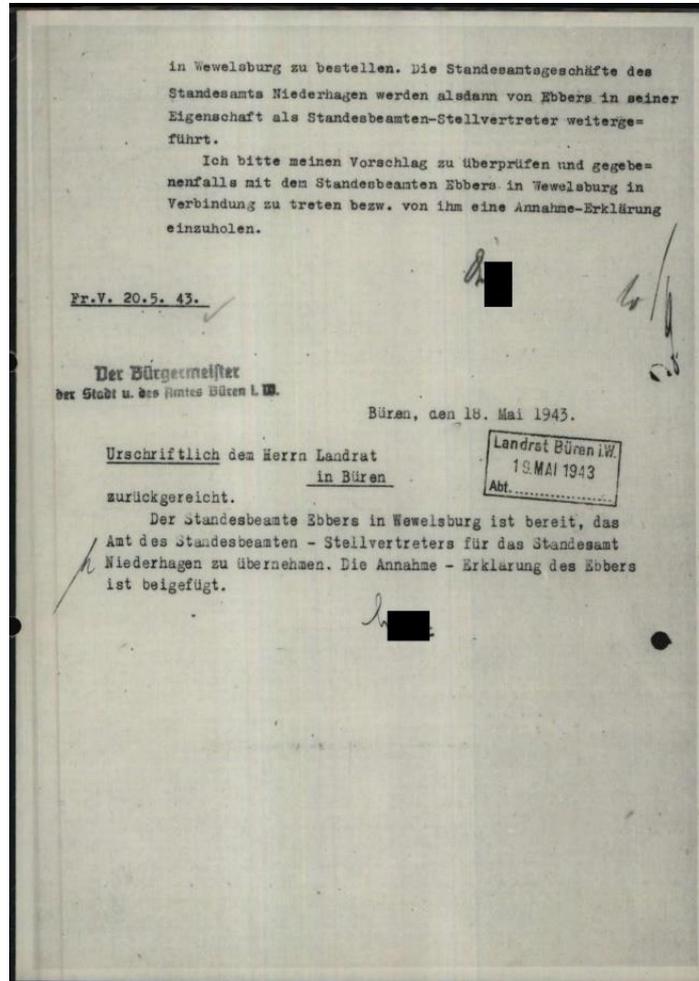
⁷⁰ Name von mir gekürzt (schade; die Weitstellung der Buchstaben geht verloren) bzw. geschwärzt.

⁷¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664224>. Oben rechts steht „21“.

⁷² Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

in Wewelsburg zu bestellen. Die Standesamtgeschäfte des Standesamts Niederhagen werden alsdann von Ebbers in seiner Eigenschaft als Standesbeamten-Stellvertreter weitergeführt.

Ich bitte meinen Vorschlag zu überprüfen und gegebenenfalls mit dem Standesbeamten Ebbers in Wewelsburg in Verbindung zu treten bzw. von ihm eine Annahme-Erklärung einzuholen. (Unterschrift und verschiedene Handzeichen)



1.1.31.1 / 3664225⁷³

Fr.V. 20.5.43.

[Stempel] Der Bürgermeister der Stadt u. des Amtes Büren i.W.

Büren, den 18. Mai 1943.

Urschriftlich an den Herrn Landratin Büren zurückgereicht.

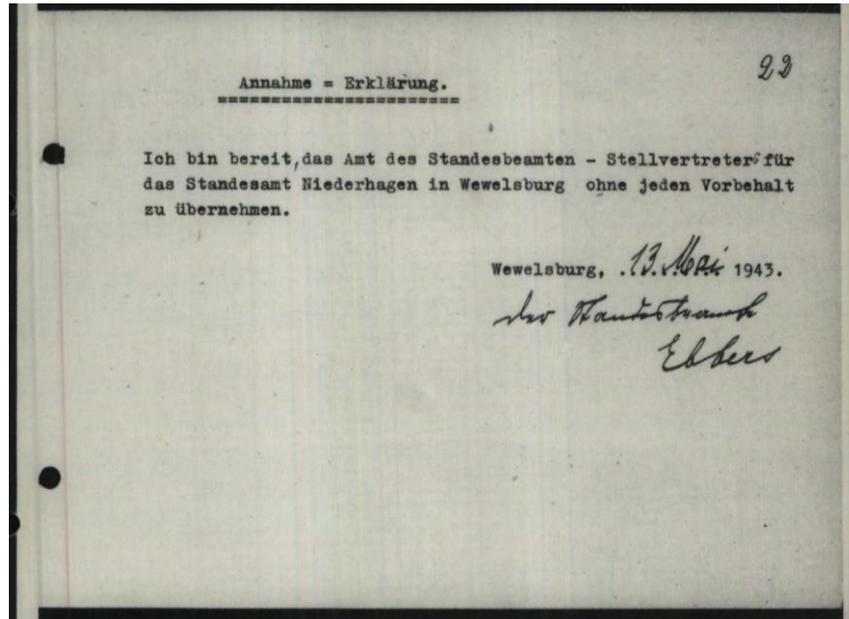
[Stempel] Landrat Büren i.W., 19. MAI 1943, Abt.

Der Standesbeamte Ebbers in Wewelsburg ist bereit, das Amt des Standesbeamten-Stellvertreters für das Standesamt Niederhagen zu übernehmen. Die Annahme-Erklärung des Ebbers ist beigelegt.

(Unterschrift H.)⁷⁴

⁷³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664225>

⁷⁴ Von mir weggelassen bzw. geschwärzt.



1.1.31.1 / 3664226⁷⁵

„Annahme-Erklärung.

Ich bin bereit, das Amt des Standesbeamten-Stellvertreters für das Standesamt Niederhagen in Wewelsburg ohne jeden Vorbehalt zu übernehmen.

Wewelsburg, 13. Mai 1943.

[Unterschrift] Der Standesbeamte Ebbers“

„Der Landrat des Kreises Büren.

K.A. I.

Büren i./W., den 20. Mai 1943.

[Die handschriftliche Bemerkung kann ich nicht lesen.]

1. An den Herrn Stadt- und Amtsbürgermeister in Büren i./W.

Zu der Bestellung des Standesbeamten Heinrich Ebbers in Wewelsburg zum 2. Standesbeamten-Stellvertreters des Standesamts ‚Niederhagen‘ in Wewelsburg erteile ich auf Grund des § 54 (1) des Personenstandsgesetzes vom 3. November 1937 (RGBl. 1146 ff) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Vereinfachung der Verwaltung auf dem Gebiete des Personenstandswesens vom 22. Juni 1942 (RGBl. I S. 414) meine Zustimmung.

Diese Zustimmung ist widerruflich.

Wegen der Bestellung des Ebbers zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter des vorgenannten Bezirks bitte ich nunmehr das Weitere zu veranlassen. Die Bestimmungen der §§ 25 und folgende sowie § 13 der Dienstanweisung sind hierbei zu beachten. Ebbers ist besonders darauf hinzuweisen, daß er als 2. Standesbeamten-Stellvertreter das Standesamt Niederhagen als solches, getrennt von den Geschäften des Standesamts Wewelsburg, weiterzuführen hat und daß ferner die Bestellung des Kriminalsekretärs Schultes und des SS-Hauptscharführers K.⁷⁶ als Standesbeamten bzw. 1. Stellvertreter einstweilen bestehen bleibt.

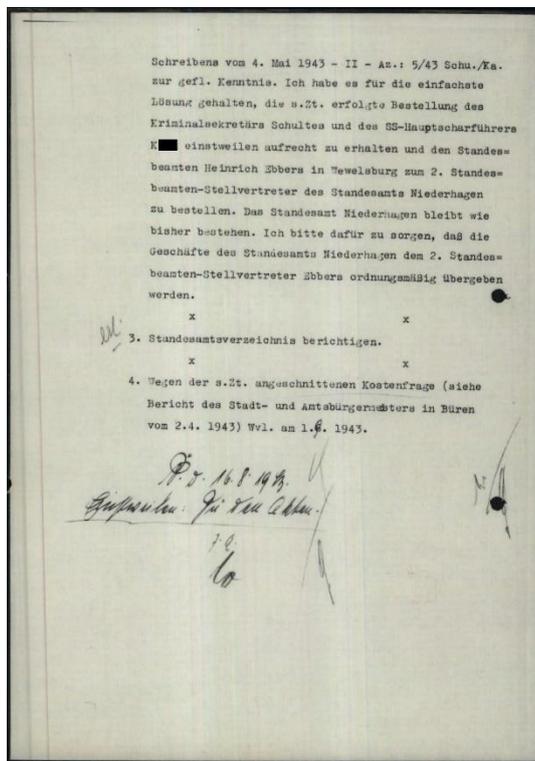
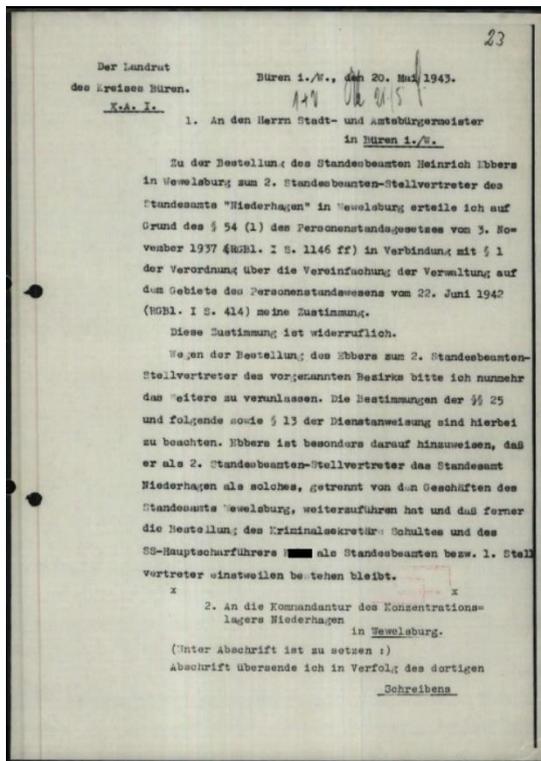
X

x

⁷⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664226>. Oben rechts steht „22“.

⁷⁶ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

2. An die Kommandantur des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg.
(Unter Abschrift ist zu setzen:
Abschrift übersende ich in Verfolg des dortigen Schreibens



1.1.31.1 / 3664227⁷⁷

1.1.31.1 / 3664228⁷⁸

Schreibens vom 4. Mai 1943 – II – Az.: 5/43 Schu./Ka. zur gefl. Kenntnis. Ich habe es für die einfachste Lösung gehalten, die s. Zt.⁷⁹ erfolgte Bestellung des Kriminalsekretärs Schultes und des SS-Hauptscharführers K.⁸⁰ einstweilen aufrecht zu erhalten und den Standesbeamten Heinrich Ebbers in Wewelsburg zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamts Niederhagen zu bestellen. Das Standesamt Niederhagen bleibt wie bisher bestehen. Ich bitte dafür zu sorgen, daß die Geschäfte des Standesamts Niederhagen dem 2. Standesbeamten-Stellvertreter Ebbers ordnungsmäßig übergeben werden.

X

X

3. Standesamtsverzeichnis berichtigen.
[handschriftlich] erl.

X

X

3. Wegen der s. Zt. angeschnittenen Kostenfrage (siehe Bericht des Stadt- und Amtsbürgermeisters in Büren vom 2.4.1943) Wvl. am 1.9.1943.

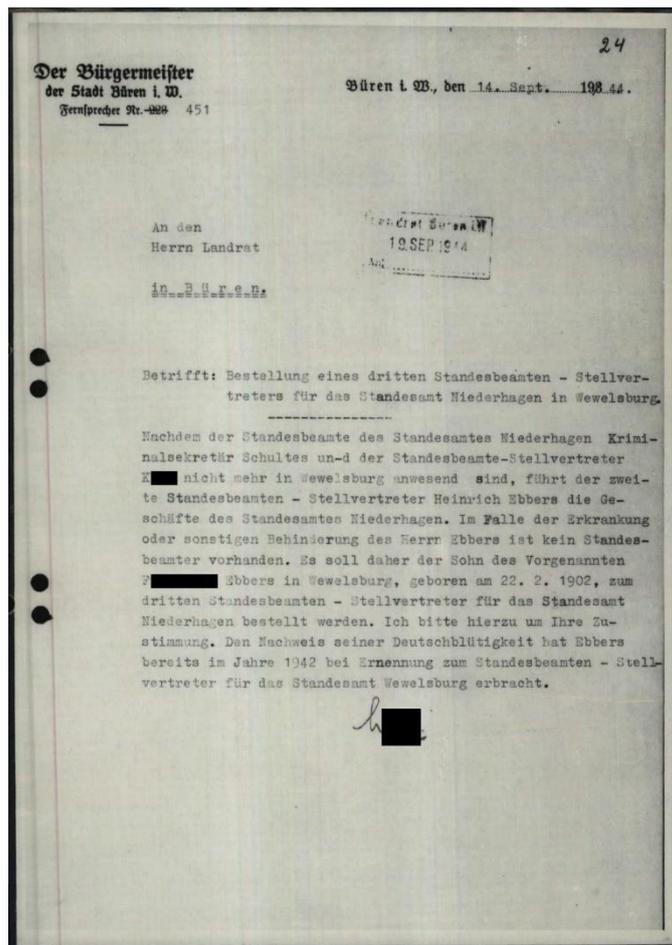
[Von dem handschriftlichen Vermerk unten kann ich nur „16.8.1943“ und „Zu den Akten.“ lesen. Mehrere Handzeichen]“

⁷⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664227>. Oben rechts steht „23“.

⁷⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664228>

⁷⁹ seiner Zeit

⁸⁰ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.



1.1.31.1 / 3664229⁸¹

„Der Bürgermeister der Stadt Büren i.W.
Fernsprecher Nr. 223 451
Büren i.W., den 14. September 1934.
An den Herrn Landrat in Büren
[Stempel] Landrat Büren i.W., 19.SEP.1944, Abt.:

Betrifft: Bestellung eines dritten Standesbeamten-Stellvertreters
für das Standesamt Niederhagen in Wewelsburg

(Weiter mit Teil 2)

⁸¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664229>. Oben rechts steht „24“.